

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Dorfgespräch Zwölf Podiumsteilnehmer – geschätzte 100 Gesprächsthemen: Das St. Moritzer Dorfgespräch vermochte für einmal nicht zu überzeugen. **Seite 5**

Parc Naziunal Svizzer Ils guardians dal Parc Naziunal markeschan chamuotschs eir d'ürant ils invern cun blera naiv. Quai nu plascha a tuots. **Pagina 9**

Samedan Die Theatergruppe der Academia Engiadina begibt sich – frei nach Brecht und unter der Leitung von Selma Mahlknecht – auf die Suche nach dem Gutmenschen. **Seite 13**



Unzählige Baustellen in Südbünden beweisen: Es herrscht allorts ein grosser Sanierungs- und Ausbaubedarf.

Fotos: Jon Duschletta und Archiv EP

Temporäre und befristete Lösung

Die Region Engiadina Bassa Val Müstair hat eine Nachfolgerin für den Regionalentwickler Andrea Gilli gefunden. Die Stelle wurde nicht öffentlich ausgeschrieben.

NICOLO BASS



Anfang der Woche hat die Region Engiadina Bassa Val Müstair mitgeteilt, dass eine Nachfolgerin für Andrea Gilli, welcher am 1.

März als Gemeindepräsident von Zuoz gewählt wurde, verpflichtet werden konnte. Die neue Regionalentwicklerin Martina Schlapbach wird ihre Arbeitsstelle am 1. Juli antreten. Eher überraschend kam diese Mitteilung, weil die Stelle des Regionalentwicklers nie ausgeschrieben wurde. Bisher hiess es, dass der Kanton Graubünden die Strukturen des Regionalmanagements überprüfen wolle. Vakant ist auch die Regionalentwicklungsstelle im Oberengadin. «Weil es sich um eine temporäre Lösung handelt, befristet auf Ende 2019, konnten wir die Stelle auch nicht ausschreiben», sagt Victor Peer, Präsident der Region Engiadina Bassa Val Müstair. Diese Aussage wird auch von Eugen Arpagaus, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, bestätigt: «Eine Ausschreibung hätte keinen Sinn ergeben.» Laut Arpagaus soll bis zum Sommer ein konkretes Modell für die zukünftige Regionalentwicklung in Graubünden vorliegen. Weitere Informationen im romanischen Teil auf **Seite 7**

Baustellenland

Start in eine intensive Bausaison

Ob im Tief- oder Hochbau, bei der Rhätischen Bahn, den Kraftwerken oder bei Revitalisierungsprojekten, überall wird momentan der Spaten angesetzt.

Wo die Bausaison nicht bereits begonnen hat, beginnt sie in diesen Tagen. Und es wird eine lange und intensive Bausaison, gerade in Südbünden. Das zeigt alleine schon der Blick auf die Situation der begonnenen und geplanten Strassenbaustellen in dieser Ausgabe. So hat der Kanton Graubünden für Unterhalt und Ausbau des Strassennetzes rund 197 Millionen Franken

veranschlagt, davon 15 Millionen alleine für das Engadin.

Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, nachfolgend weitere Beispiele für die rege Bautätigkeit in der Region: Private Wohnüberbauungen wie das Tinus-Areal in St. Moritz, die Sanierung des Bogn Engiadina Scuol und damit verbunden, verschiedener Hotels, die zweiten Etappen der Revitalisierung der Innauen bei Bever und der Verkabelung der Talleitung der Engadiner Kraftwerke, der Ausbau der Höchstspannungsleitung durch die Swissgrid,

der Neubau des Gemeinschaftskraftwerks GKI, die ARA Oberengadin bei S-chanf oder die Umfahrung Silvaplana.

Aber auch die Rhätische Bahn investiert Millionen in den Unterhalt und den Ausbau ihrer Bahninfrastruktur. Die beiden aktuell grössten RhB-Neubauprojekte in Südbünden sind der Albulatunnel – der Durchschlag soll im Herbst erfolgen – und die Doppelspurstrecke zwischen Samedan und Bever.

Weiter wird der Bahnhof Lavin behindertengerecht umgebaut, der Umsteige- und Verladebahnhof Sgaglia optimiert

und auch der Bahnhof Poschiavo erneuert. Letzterer soll bis Ende Jahr fertiggestellt sein. Auch werden das Viadukt Val Mela bei Cinuoschel, der Garsund und der Magnacuntunnel und auch die Galerie Palü bei der Alp Grüm instand gesetzt.

Im Gegensatz zur Situation auf den Strassen, auf welchen 200 Baustellen und 100 Lichtsignalanlagen mit Sicherheit für Behinderungen sorgen, rechnet die RhB laut Mediensprecherin Yvonne Dünser lediglich mit einzelnen Einschränkungen für die Reisenden. (jd) **Seite 3**

Die neue Strategie nimmt Gestalt an

Engadin St. Moritz Dass die beiden Marken St. Moritz und Engadin separat positioniert und vermarktet werden, hat die Tourismusorganisation Ende 2017 bekannt gegeben. Auch, dass für St. Moritz neu der Einwort-Wert «extravagant» gilt und das Engadin für einen «Sehnsuchtsort» steht. Nun hat der Verwaltungsrat sowohl die Märkte als auch die strategischen Geschäftsfelder definiert. Der Grundsatz lautet: Reduktion und Konzentration, Ergänzen und Austauschen. (mb) **Seite 5**

Kino-Aus im Hotel Reine Victoria

Im August 2016 lief der letzte Abspann im Ciné Scala an der St. Moritzer Via Maistra. Gianni Bibbia betrieb seither im Hotel Reine Victoria ein provisorisches Kino. Jetzt ist auch damit Schluss. Wie Bibbia auf Anfrage bestätigte, werden nur noch einzelne Filme gezeigt. Am 22. April anlässlich des Earth Day und am 14. und 30. Juni ein Segantini-Film. «Danach werde ich das Equipment ausräumen.» Dass ein Kinobetrieb mit nur gut 90 Vorführtagen pro Jahr schwierig ist, war anlässlich der GV des Cinefilmvereins gesagt worden: Die Einritte blieben unter den Erwartungen, die Akquise von Werbung war nicht möglich. Gemäss Bibbia wird mit der Gemeinde intensiv nach einer dauerhaften Lösung gesucht. (rs)

Christian Hartmann surdo la carica

Grand cussagl Zieva 18 ans cha Christian Hartmann (pld, Engadin'Ota) ho rapreschanto sia regiun al parlamaint a Cuira as retira'l in gün. Düraunt quists ans s'ho el concentro sülla politica da lingua e da turissem.

In gün vegnan reeletts ed eletts ils commembers taunt da la Regenza scu eir dal Parlamaint grischun. Ün dals depüts chi's retira es Christian Hartmann da Champfèr. Cumanzo sia carriera politica vaiva'l a sieu temp scu commember dal cussagl cumünel da San Murezzan, inua ch'el rapreschantaiva la fracziun da Champfèr. Da l'an 2000 es el dvanto grand cusglier (pld, Engadin'Ota). «l' Parlamaint regna üna buna cultura da politiser, sainza attachas persunelas», disch il depüto Christian Hartmann. In avegnir vuol el ir dapü in viadi e gioidar sia famiglia. (anr/fa) **Pagina 7**

Ils respunsabels dad EN-Engiadina invidan

Proget da pilot Differentas branschas üttiliseschan la resursa aua. Cul proget pilot EN-Engiadina prouvan ils respunsabels d'analiser ils differents bsögn e da trar a nüz sinergias. L'impuls perfar far a la fundaziun Pro Terra Engiadina ün management integral per l'intschess idrografic da l'En han dat las precipitaziuns chi s'han redütts i'ls ultims ons e procurà güsta in Engiadina Bassa per süttinas. L'aua nu vain dovra da be per baiver, dimpersè üttilisada eir per sauar la prada, per far energia e per innaiver d'inviern las pistas. Perquai han ils respunsabels dal proget cul president Philipp Gunzinger ed Angelika Abderhalden chi maina la lavur operativa dal proget EN-Engiadina realisà l'on passà d'utuon plus lavuratori cun rapreschantants da las branschas chi nüzzieschan aua. (anr/fa) **Pagina 9**

Auf den Spuren des Gletschers

Bernina Glaciers Eine Million Franken haben die Mitglieder des Vereins «Bernina Glaciers» seit der Gründung 2013 in die Angebotsgestaltung zwischen dem Engadin und Valposchiavo investiert. Dazu gehört unter anderem die gesamte Inszenierung und Erlebbarkeit auf der Diavolezza, das Eingangsportale zum Morteratschgletscher, die Tafeln auf dem Weg dorthin mit Informationen über den Rückzug sowie die Kinderbuchreihe zu Sabi und Grummo. Auf dem ersten Ökostrompfad der Schweiz zwischen dem Lago Bianco und Cavaglia erfahren Wanderer Geschichten aus der Welt der Energie. Im Gletschergarten Cavaglia können sie die vom Palügletscher geformten Gletschermühen besichtigen. Weitere Projekte sind in der Pipeline – auch für den Winter. (mb) **Seite 11**



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Amtliche Bekanntmachung

Infolge Bauarbeiten, muss die Via vers Mulins, ab Einfahrt Julierstrasse bis zum Hotel Albana, ab Montag, 9. April 2018, für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Die Zufahrt bis zum Hotel Albana wird über die südliche Ortseinfahrt möglich sein.

Der Gratis Shuttle-Bus wird bis zum Ende der Wintersaison, beim Werkhof wenden, die Haltestellen Mandra, K&M, Hotel Arlas und Julier werden nicht mehr bedient. Fahrgäste aus dem Einzugsgebiet dieser Haltestellen werden gebeten die Haltestelle Werkhof, Bar Püf, Metallbau Reich und Kreisel Mitte zu benützen.

Ab dem 9. April 2018 werden auch die ersten Bauarbeiten an der Piazza dal Mastrel und am Platz unterhalb vom Volg erfolgen. Es ist im Zentrum mit etlichen Einschränkungen zu rechnen. Für die Fussgänger wird ständig ein Fussweg durchs Dorf und zu den Haltestellen eingerichtet.

Das Parkhaus Munterots wird während der gesamten Bauzeit zugänglich bleiben.

Weitere Auskünfte erhalten sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Bauamt / Gemeindepolizei Silvaplana

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2018-8011

Parz. Nr.: 2116

Zone: WZ 2 A

AZ: 0.4

Objekt: Chesa Engiadina, Via da la Botta 15, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Umbau und Erweiterung Wh. 19 gemäss Art. 11 Abs. 3 ZWG

Bauherr: Credit pour la Construction SA, c/o L. Müller, Altweg 11, 8752 Näfels

Grund-eigentümer: STWEG Chesa Engiadina, 7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Konrad Maier, Architektur und Planung GmbH, Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

Auflage: 7. April 2018 bis 27. April 2018

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 7. April 2018

Gemeinde Pontresina

Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

Invid

a la

Radunaza cumünela nr 1/18
Lündeschdi, ils 16 avrigl 2018,
in Sela Cumünela

Tractandas:

1. Protocol da la radunanza cumünela nr. 5-17 da lündeschdi, ils 11 december 2017
2. Planisaziun; ledscha cumünela davart seguondas abitaziuns
3. Concessiun; concessiun d'ova da fuonz per proprietad in condomini Pradatsch Suot
4. Lavuors publicas; substituziun veicul cumünel; credit frs. 170000.–
5. Edifizis in proprietad da la vschinauncha; sanaziun dal tet Chesa Piz Vadret e Chesa Plaua Gianet; credit frs. 300000.–
6. Center da Sport; novas bandas per hockey sül glatsch; credit frs. 110000.–
7. Varia

Celerina, 3. avrigl 2018

Suprastanza cumünela
Celerina/Schlarigna
Il president: Chr. Brantschen
L'actuar cumünel: B. Gruber

Publicaziun officiala Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Sar Andri Laager, Plazzet 22, 7503 Samedan

Proget: Installaziun d'üna vela da sulagl sülla terrassa, müdamaint intern büro / chadafö, nouva inscripziun vi da la fatscheda

Via: Plazzet 22

Parcella nr.: 1813

Zona d'utilisaziun: Zona da minz e zona cun protecziun da la fatscha da la vschinauncha

Termin d'exposiziun: dals 9 avrigl 2018 fin als 30 avrigl 2018

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 4 avrigl 2018

Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr Andri Laager, Plazzet 22, 7503 Samedan

Bauprojekt: Anbringung Sonnensegel auf Terrasse, Interne Abänderung Büro / Küche, neue Fassadenbeschriftung

Strasse: Plazzet 22

Parzelle Nr.: 1813

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 9. April bis 30. April 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 4. April 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Teilrevision Parzelle 73 Quartierplanung Davous 2 Öffentliche Auflage

In Anwendung von Art. 18 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Auflage bezüglich der Teilrevision der Quartierplanung Davous 2 mit der Anpassung der Baulinien der Parzelle 73 der Gemeinde Bever statt.

Auflageakten: Plan 1:200 mit Baulinien nach Quartierplan (alt) und neu nach Baugesetz

Auflagefrist: vom 7. April 2018 bis 6. Mai 2018 (30 Tage)

Auflageort / -zeit: Gemeindeverwaltung Bever während den ordentlichen Öffnungszeiten, Montag, Mittwoch, Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und Mittwochmorgen von 07.30 bis 11.00 Uhr oder nach Voranmeldung

Einsprachen: Gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Bever schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Bever, 5. April 2018

Gemeindevorstand Bever

Entrümpelungsaktion

Am Mittwoch, 25. April 2018, findet von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine Entrümpelungsaktion beim Werkhof Bever statt.

Die Annahme von Unterhaltungs- und Büroelektronik sowie Elektro-Haushaltgeräten ist gebührenfrei, für übrige Materialien werden kostendeckende Gebühren erhoben.

Sollte es nicht möglich sein, Sperrgut bzw. Spezialabfälle selber zum Werkhof zu transportieren, kann bis Dienstag, den 24. April 2018, unter der Telefonnummer 078 632 06 16 der Werkdienst verständigt werden. Ein Werkdienstmitarbeiter wird die Gegenstände gegen Entschädigung abholen.

Es ist untersagt, ausserhalb der obigen Zeit Sperrgut in die bereitstehenden Mulden zu deponieren.

Im Weiteren ist es nach wie vor verboten, Sperrgut oder Spezialabfälle mit der ordentlichen Kehrriechtabfuhr zu entsorgen.

Bever, 5. April 2018

Werkdienst Bever

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Fracziun da Guarda

Plan da quartier «Guarda Pitschen»

2. exposiziun publica

La suprastanza cumünala da Scuol ha decis als 26 settember 2016 d'expuoner publicamaing il plan da quartier pel territori da Guarda Pitschen culs müdamaints ed adattamaints indichats.

La prüma publicaziun ha gnü lö dals 13 october fin als 12 november 2016. Causa sbagls segua uossa la seguonda exposiziun publica.

Ils müdamaints previs vegnan publichats seguaintamaing, in basa a la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (KRG), artichel 53 e l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (KRVO), artichel 16 ss.

Documainta da publicaziun

– Plan da fuormaziun, parcella 41693: adattamaint da la lingia da fabrica

– Plan da fuormaziun, parcellas 41643 e 41645: adattamaint da la lingia da fabrica (decis da la suprastanza da l'anterior cumün da Guarda als 12 lügl 2012 e stat publichà dals 26 lügl fin als 14 avuost 2012)

– Plan da fuormaziun, parcella 41440: strichà la lingia da fabrica per mürs da sustegn lung la via da quartier suot

– Prescripziun dal plan da quartier: müdamaint da l'art. 11 a regard las garaschas e las entradas da las garaschas aint il plan da fuormaziun.

– Rapport surelavuraziun plan da quartier: müdamaint dal chapitel 6.2 alinea 2 a regard la directiva per ingrandimaints dals stabels

Temp d'exposiziun

30 dis, dals 7 avrigl fin als 7 mai 2018

Lö ed urari da l'exposiziun

Uffizi da fabrica, Bagnera 171; lündeschdi fin venderdi 10:00 fin 12:00 o tenor cunvegna (telefon 081 861 27 20) Protestas cunter quista revisiun parcella as poja inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala da Scuol, quai infra 30 dis daspö la publicaziun, dimena fin als 7 mai 2018

Scuol, als 7 avrigl 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Veranstaltungen

«Tag der offenen Tür» von St. Moritz Energie

St. Moritz St. Moritz Energie lädt die Bevölkerung heute Samstag, von 11.00 bis 15.00 Uhr zum «Tag der offenen Tür» ein. Auf die Besucher warten interessante Informationen und Einblicke in das renovierte Verwaltungs- und Betriebsgebäude. Mit dem Umbau der Liegenschaft an der Via Signuria 5 sind zwei neue Wohngeschosse mit verschiedenen Wohnungen realisiert und Teile der Verwaltung, hauptsächlich der Kundenempfang, attraktiver gestaltet worden. Nebst Werkstatt, Magazin und Wohnhaus sind während der rund achtmonatigen Bauzeit auch Teile der Verwaltung renoviert worden.

Auf geführten halbstündigen Rundgängen von 11.30 bis 14.30 Uhr erhalten die Gäste viele Informationen rund um die Tätigkeit von St. Moritz Energie – zudem locken bei einem Wettbewerb tolle Preise. (Einges.)

Dana Grigorcea im Hotel Waldhaus

Sils Der Abschluss der Reihe «Literarische Annäherung an das Engadin» dieses Winters im Hotel Waldhaus in Sils ist der in der Schweiz lebenden Autorin Dana Grigorcea gewidmet. Die Begegnung mit der rumänischen Schriftstellerin erfolgt am Montag, 9. April um 21.15 Uhr.

In ihrem kürzlich erschienenen Buch «Die Dame mit dem maghrebinischen Hündchen» erzählt Grigorcea von einer ungewöhnlichen Liebe in Zürich und entwirft das Bild einer heterogenen Gesellschaft, in der Exotik und Zugehörigkeit sowie die Rolle der Kunst neu ausgehandelt werden. Diese Hommage an Anton Tschechows Novelle «Die Dame mit dem Hündchen» ist eine hinreissende Geschichte über die Sehnsucht nach Sinn und Sinnlichkeit. In der Diskussion mit Chasper Pult wird auch der in Bukarest spielende Roman «Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit» (2015) Thema sein. (Einges.)

Kartenreservierungen 081 838 51 00
oder mail@waldhaus-sils.ch

Leserforum

Quo vadis St. Moritz?

Die Schliessung der einzigen Buchhandlung Wega in St. Moritz ist ein grosser kultureller Verlust. Ich teile die Meinung eines Leserbriefschreibers, der anregt, dass wie andernorts, ein erweitertes Konzept mit Kaffee und Kulturveranstaltungen geprüft werden sollte. Da eine kulturell reiche, vielfältige Gemeinde den Einheimischen wie den Touristen zugutekommt, meine ich, dass die Gemeinde hier unterstützen und vermitteln sollte. St. Moritz hat ja nicht nur Sportfans zu Gast, sondern auch kunstaffine und kulturell Interessierte.

Dass beim Projekt Altes Kirchgemeindehaus die St. Moritzer Baukommission nun die Projektierung mit Bauberatung begleiten will, beruhigt mich etwas. Andersorts im Engadin wird selbst die im Baugesetz verankerte obligatorische Bauberatung nicht eingehalten. Das spezielle Haus mit der Sgraffitti-Fassade, ein eigenartiger Zeitzeuge, verdient es, sorgfältig verändert zu werden. Muss es ein Bürohaus werden? Wäre dies nicht ein guter Ort für ein Kulturhaus an zentraler Lage? Kino, Buchhandlung, Saal, Kaffee, Treffpunkt, im Herzen von St. Moritz?

Kirchliche Bauten, seien es Kirchen, Pfarrhäuser, Klöster, Spitäler waren und sind seit Jahrhunderten Horte der Kultur und der Gemeinschaft.

Als Kind habe ich Jahr für Jahr die Bäder- und Wasserkultur im Bad erlebt. Einmal im Sommer durften wir meine Mutter ins Bad begleiten. Was für eine Welt! – Park, Wasser, Musik. Vor kurzem besuchte ich erstmals das Forum Paracelsus. Ein sehr kleiner, aber eindrücklicher Rest dieser jahrhundertalten Kultur. Leider nur noch ein Bruchstück des Bad-Ensembles und auch des Gebäudes selbst, – wenn auch ein äusserst wertvolles und sorgfältig restauriertes.

Ich fragte mich, ob dieser einzigartige Zeuge der St. Moritzer Kultur genügend geschätzt wird? Ein Wegweiser fehlt. Die Umgebung ist nicht sehr einladend. Schön wäre es, wenn die defekte Wasserleitung zum Trinkbrunnen wieder geflickt würde. Der Wasserbrunnen im Heilbad ist keine Alternative. Er steht ungünstig. Der Ort ist geschäftig, hat keine besinnliche Qualität, die dem Kulturgut und diesem besonderen Wasser entspräche.

Barbara Stiefel Gmür, Luzern und Fex

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Vereinzelte Loipen bleiben offen

Langlauf Die Langlaufsaison neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Die Loipen werden nach Möglichkeit bis zum 8. April präpariert, insbesondere die Marathonloipe. Danach werden voraussichtlich, wenn es die Temperaturen zulassen, noch vereinzelte Loipengebiete (Sils, Silvaplana, St. Moritz, Pontresina und evtl. Plaiv) mit einem kleinen Angebot aufrechterhalten. Über dieses Angebot wird kurzfristig, je nach Schneesituation, entschieden.

Die Loipe nach Morteratsch und/oder von Morteratsch bis zum Morteratschgletscher (Loipe Nr. 75 und Nr. 77) wird solange weiter präpariert, wie die Schneeverhältnisse es erlauben. (pd)

Infos: www.engadin.stmoritz.ch/loipenbericht

Mit dem Frühling wächst auch die Baustellendichte

Start der Bausaison auf Graubündens Strassen

Offiziell startet die Bausaison auf dem Bündner Strassennetz am 13. April. Gleich nach Ostern wurden aber schon verschiedene Baustellen in Angriff genommen. 200 Baustellen und rund 100 Lichtsignale prägen den Verkehr in den nächsten Monaten. Das sind weniger als auch schon.

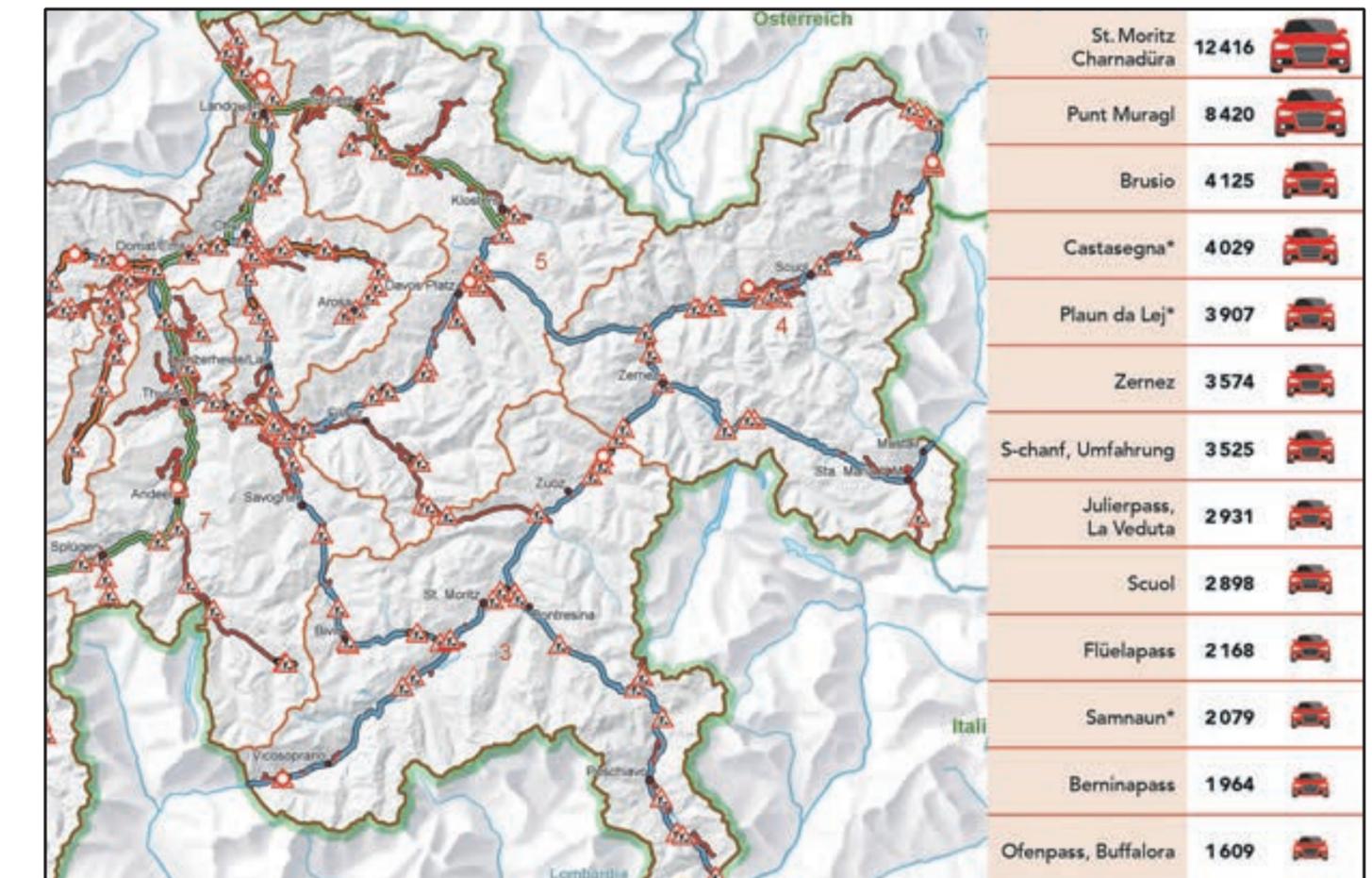
JON DUSCHLETTA

Dort, wo der Verkehrsfluss nicht von einer Ampelanlage gesteuert wird, rumpelt und humpelt es allenthalben auf dem Engadiner Strassennetz. Diesen Eindruck bekommt unweigerlich, wer derzeit auf Südbündens Strassen unterwegs ist. Hat der strenge Winter auch hier seine Spuren hinterlassen?

«Nein», widerspricht Betriebsökonomin Nadja Wielath. Sie ist beim kantonalen Tiefbauamt (TBA) zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und sagt: «Ein strenger, schneereicher Winter muss nicht unbedingt bedeuten, dass die Frostschäden an den Bauwerken grösser ausfallen.» Tatsächlich geht das TBA zurzeit nicht davon aus, dass in diesem Winter erheblich mehr Strassenschäden aufgetreten sind. «Ein schneeärmer, kalter Winter mit häufigen Frostwechseln zwischen Gefrieren und Auftauen kann auf die Substanz der Strassen viel negativere Folgen haben.» Die Winterschäden werden übrigens im ordentlichen Rahmen des betrieblichen oder baulichen Unterhalts nach und nach behoben. Solcherlei Baustellen sind in der Übersicht aller Baustellen auf dem Bündner Strassennetz denn auch nicht aufgeführt.

Engadin: 15 Millionen Investitionen
Laut Nadja Wielath stehen in Graubünden rund 80 Brücken, Tunneln oder Stützmauern auf der Liste schadhafter Kunstbauten: «Davon werden 35 Kunstbauten bis 2023 und weitere 30 bis 2029 instand gesetzt oder ersetzt.» Die zahlreichen Baustellen auf dem Bündner Strassennetz betreffen aber nicht alleine Kunstbauten, sondern stellen mehrheitlich generelle Unterhalts- und bedarfsgerechte Ausbaubarbeiten dar (siehe Infobox auf dieser Seite).

Auf rund 80 Millionen Franken beziffert Nadja Wielath den baulichen Strassenunterhalt für Graubünden. Der Ausbau der Verbindungsstrassen kostet zusätzlich rund 37 Millionen Franken, und der Ausbau der Hauptstrassen noch einmal rund 80 Millionen Franken. Davon werden in dieser Bausaison 15 Millionen Franken in die TBA-Bezirke 3 und



Die Übersicht der Baustellen dieses Sommers lässt erahnen, dass auf Bündens Strassen wiederum sehr viel Geduld gefordert ist. Rechts die durchschnittlichen Verkehrsfrequenzen während jeweils 24 Stunden an einigen neuralgischen Punkten im Jahre 2016 (* = Werte 2015). Grafik: Tiefbauamt Graubünden/Gammetermedia

4, also Samedan und Scuol investiert. Auch für die nächsten Jahre rechnet das TBA Graubünden mit einem ähnlichen Investitionsvolumen, abhängig jeweils von konkreten Projekten. «Der bauliche Unterhalt und der Ausbau des Strassennetzes sind klar zu unterscheiden», hält Wielath aber fest.

Das gilt auch für die beiden aktuell teuersten Strassenbaustellen im Engadin: Der Ausbau der Samnaunerstrasse auf Schweizer Seite wird laut TBA über das Konto «Ausbau Verbindungsstrassen» finanziert, während der vor der Vollendung stehende Umfahrungstunnel von Silvaplana zulasten des «Ausbaukontos für Hauptstrassen» geht.

Sicherheit steht an erster Stelle

Betrachtet man die TBA-interne Baustellenstatistik an Kantonsstrassen von 2013 bis 2016, so fällt auf, dass die heuer geplante Zahl an Baustellen, 84 auf Hauptstrassen und 111 auf Verbindungsstrassen, erstmals unter 200 liegt. 2014 beispielsweise wurden 233 Baustellen gezählt. Auch die Zahl der heuer vorgesehenen 97 Lichtsignalanlagen liegt

unter jener der letzten drei Jahre. Zugegeben, ein schwacher Trost für alle, die tagtäglich auf Graubündens Strassen unterwegs sind. Wie das TBA betont, habe trotz der zahlreichen Baustellen und der damit verbundenen Verkehrsbehinderungen die Sicherheit von Verkehrsteil-

nehmenden – und in besonderem Masse die Sicherheit der Bauarbeiter – erste Priorität. Dazu soll auch die im letzten Jahr eingeführte Signalisationsänderung an Ampelanlagen beitragen. Die Signalisationsfarbe Grün, gleichbedeutend mit freier Fahrt, existiert an Baustellen-

ampeln seither nicht mehr. Stattdessen signalisiert «Gelb blinkend» auf der untersten Ampelposition: «Fahrt mit Vorsicht freigegeben».

Aktuelle Informationen zum Strassenzustand und eine detaillierte Übersicht über die Strassenbaustellen in Graubünden unter: www.strassen.gr.ch

Alle sieben Kilometer eine Baustelle, alle 14 eine Ampel

Wären alle für die laufende Bausaison geplanten 195 Baustellen auf dem Bündner Strassennetz gleichmässig verteilt, würde auf dem 1400 Kilometer langen Strassennetz alle 7,2 Kilometer eine Baustelle folgen. Und bei jeder zweiten würde eine Ampel den Verkehrsfluss steuern.

Auf der anderen Seite stehen ein zunehmendes Verkehrsaufkommen, mehr und schwererer Güterverkehr sowie eine überaus komplizierte und an vielen Stellen instabile Topographie. Laut Auskunft des kantonalen Tiefbauamts (TBA) stehen in Graubünden rund 1560 Kunstbauten, die meisten aus Stahlbeton. 400

dieser Kunstbauten stehen alleine auf den Streckenabschnitten der beiden Südbündner TBA-Bezirke Samedan und Scuol. Aufgeschlüsselt sind das rund 300 Strassenbrücken, 80 Lehnbrücken, 19 Galerien und sechs Tunneln. Nicht mitgezählt sind in dieser Übersicht Stützmauern. Auch wenn diese ebenfalls unter den Begriff Kunstbauten fallen.

Laut TBA beträgt die Nutzungsdauer für bestehende Tragstrukturen ungefähr 50 bis 60 Jahre. Für Verschleissteile wie Belag, Abdichtungen, Brückenränder, Brückenlager oder Fahrbahnübergänge gilt eine generelle Lebensdauer von 20

bis 30 Jahren. Diese kann dank periodischen Instandhaltungsmassnahmen im Einzelfall aber auch 40 bis 50 Jahre betragen. Entscheidend für die Lebensdauer solcher Kunstbauten sind laut TBA die saubere Planung, die Ausführungsqualität oder auch Faktoren wie die Witterungsexposition und der Einsatz von Streumitteln, vorab von Strassensalzen. Bei Brückenneubauten kann heute eine Nutzungsdauer der Tragelemente von 80 bis zu 100 Jahren erreicht werden. Alle fünf Jahre werden Kunstbauten einer Hauptinspektion mit einer Zustandsbeurteilung unterzogen. (jd)

Gemeindeverwaltung zieht ins Rondo

Pontresina Ausgehend von der Tatsache, dass wachsende Schülerzahlen mehr Schulraum nötig machen, hat der Pontresiner Gemeindevorstand eine Raumstrategie entwickelt, die nun Auswirkungen auf drei Liegenschaften der Gemeinde hat.

Nachdem die beiden Pontresiner Schulhäuser keine Raumreserven mehr haben, soll die Heilpädagogische Sonderschule (HPS) ausziehen. Mit einem Schulhausinnenumbau soll dem Bedarf nach mehr Klassenzimmern nachzukommen sein, beginnend mit einer dritten Kindergartenklasse ab dem Schuljahr 2020/2021. Die HPS zieht um ins Erdgeschoss der Chesa cumünela. Zuvor zieht die gesamte Gemeindeverwaltung aus, und die Chesa cumünela wird energetisch und haustechnisch saniert. Die Gemeindeverwaltung zieht ins Kultur- und Kongresszentrum Ron-

do, das damit zum neuen Pontresiner Gemeindezentrum wird. Der Start ist für den 1. Dezember 2018 geplant, die nötigen Umbauarbeiten sollen am 1. September beginnen.

Für das 1. Obergeschoss in der Chesa Cumünela hat der Gemeindevorstand der Stiftung «KiBE Kinderbetreuung Oberengadin» die Option eröffnet, im Rahmen eines längerfristigen Mietvertrages neben den bestehenden Kinderkrippen im Oberengadin Chüralla (Samedan), Muntanella (St. Moritz) und Randulina (Zuoz) eine gleichartige Kinderkrippe in Pontresina aufzubauen. Die Stiftung hat diese Option dankend aufgenommen. Sie wird dem Gemeindevorstand Pontresina in Kürze ein abgestimmtes Pontresiner Krippenprojekt als integrierten Teil der Stiftung KiBE vorgelegen. Eine Betriebsaufnahme ist für den Sommer 2019 vorgesehen. (ud)

Selbstunfall nach Überholmanöver

Polizeimeldung Am Donnerstagabend hat sich auf der Julierstrasse in Silvaplana nach einem Überholmanöver ein Selbstunfall ereignet. Kurz nach 21.00 Uhr fuhr ein 46-jähriger Automobilist von Bivio kommend in Richtung Silvaplana. Auf dem geraden Strassenabschnitt bei der Örtlichkeit La Veduta überholte der Mann ein anderes Fahrzeug. In der darauffolgenden Rechtskurve geriet das Auto ins Schleudern, kollidierte mit der linksseitigen Strassenböschung und kam auf einem angrenzenden Kiesplatz zum Stillstand.

Der Lenker begab sich mit einer Drittperson selbstständig zur Kontrolle ins Spital nach Samedan und kam mit leichten Verletzungen davon. Aufgrund der erhöhten Brandgefahr des total beschädigten Elektrofahrzeuges wurde die Strassenrettung Trais Lajs aufgerufen. Diese unterstützte mit 13

Einsatzkräften die Bergung und den Abtransport des Elektroautos. (kp)



Das total beschädigte Elektroauto.

Foto: Kantonspolizei Graubünden

Veranstaltung

Engadin aus fischereilichem Blick

Samedan Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft organisiert am Dienstag, 10. April um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina einen Vortrag über die Fische und die Fischerei im Engadin. Graubünden und insbesondere auch das Engadin ist reich an Gewässern. Trotz der Vielfalt und grossen Bedeutung der aquatischen Lebensräume bleibt für viele das Leben im und am Wasser verborgen. Um die Frage nach dem allfälligen verlorenen Glanz der Gewässerperlen im Engadin beantworten zu können, werden am Vortrag auch die Probleme rund ums Wasser und die künftigen Herausforderungen thematisiert. (Einges.)

CINEMA REX
Pontresina
Samstag, 8. – Freitag, 14. 4.

Sa 16 D ab 6/4J
Jim Knopf und Lukas der Lokführer

Sa 18 D Mo 20.30 F/d ab 12/10 J.
La ch'tite famille

Sa/So/Di 20.30 D ab 14/12J Premiere
Hostile - Feinde

So 16 D ab 6/4J
Peter Rabbit

So 18 Do 20.30 E/df ab 12/10J
The Mercy

Mi 20.30 D ab 12/10J.
The Post

Fr 18 E/df ab 14/12J Premiere
The Etruscan Smile

Fr 20.30 D ab 14/12J Premiere
Death of Stalin

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

UNSERE KÖPFE FÜR SIE!



„Ganz oben mit dabei!“
Sascha Ginesta, Geschäftstellenleiter Chur

Ginesta Immobilien
Küsnacht, Horgen, Chur
www.ginesta.ch



«DER GUTE MENSCH VOM ENGADIN»

Projekt der Theatergruppe «Krawall», der Academia Engiadina
Leitung Selma Mahlknecht

in der Aula der Academia Engiadina
Samedan, **Eintritt frei**

Donnerstag, 05. April 2018, 20.00 Uhr, Premiere
Donnerstag, 12. April 2018, 20.00 Uhr
Freitag, 13. April 2018, 20.00 Uhr

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

WALThER
PONTRESINA

WIR SUCHEN UNTERSTÜTZUNG

Ihre Welt ist die Hotellerie & Kulinarik und Sie engagieren sich mit Leidenschaft für gepflegte Gastlichkeit? Sie sind genauso motiviert und herzlich für unsere Gäste da wie wir, haben eine abgeschlossene Fachausbildung, Erfahrung in der gehobenen Gastronomie und sind bestrebt mit Passion Ihr Bestes zu geben?

Für unsere familiengeführten Hotels Walther****sup und Steinbock**** suchen wir mit Eintritt Juni 2018 fröhliche Mitarbeitende als:

- Chef Gardemanger
- Chef Saucier
- Commis de Cuisine
- Commis de Pâtissier
- Florist/in (Teilzeit)
- Réception & Service
- Gondolezza Aushilfe Service

Hotel Walther Relais & Châteaux
Grand Restaurant, Restaurant La Stüva

Hotel Steinbock Typically Swiss
Colani Stübli, Gondolezza

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie Ihren Lebenslauf an job@hotelwalther.ch oder besuchen Sie uns an der Via Maistra 215 · CH-7504 Pontresina · Schweiz

Telefon +41 81 839 36 36
www.hotelwalther.ch/service/jobs/

Celerina
Chesa Suot Crasta Palü

Zu vermieten in Dauermiete:
4½-Zimmer-Wohnung
Balkon, Keller, 2 Garagenplätze

Auskunft: Tel. 079 307 81 20

Gesucht Ferienhaus
zur Miete für die Zeit vom 14. bis 21. Juli 2018
4 bis 5 Schlafzimmer an ruhiger Lage im Raum Champfèr, Silvaplana, Surlej, Sils/Segl

Chiffre A28257
Gammeter Media
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

CONFISERIE HANSELMANN
Via Maistra 8 · St. Moritz · 081 833 38 64 · www.hanselmann.ch

Betriebsferien

ab Montag, 9. April 2018.
Wir freuen uns, Sie ab
Samstag, 2. Juni 2018
wieder bei uns verwöhnen zu dürfen.

Wir danken für Ihr Verständnis. Unsere Nusstorten erhalten Sie wie gewohnt auch in der Zwischensaison im Hotel Waldhaus am See, St. Moritz.
Andreas Mutschler und Mitarbeiter

 **@engadinerpost**

Suche 3½ Zi Whg zum KAUF
Celerina Naech
Talstation Marguns
90 - 120 m², Bad (Wanne) + sp. Dusche, Balkon oder EG, 2 Einstellplätze in TG, absperrbarer Keller.
Kontakt: arno.wilhelm@me.com

In CELERINA zu vermieten
ab 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung in Dauermiete:

2½-Zimmer-Wohnung
Parterre, möbliert, Wohnküche, Bad/WC, 1 Schlafzimmer, Balkon, Estrich, Keller, Garagenplatz im Haus. Miete Fr. 1100.- NK Fr. 300.-
Kontakt: Tel. 079 257 83 23



EXPO'18
7. / 8. April

ALPINE BIKE
CELERINA ENGADINA

Via Maistra, 7505 Celerina, 081 833 05 05

Heute Samstag und morgen Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Erste Hilfe kommt bei uns an erster Stelle!

Retten Lehren Helfen Betreuen

 **samariter.ch**

SAMEDAN
Auf 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten (Nähe Dorfzentrum und Schulhaus):

Grosszügige 3½-Zimmer-Wohnung 118m²
mit Balkon (Mittag- und Abendsonne), schöne Wohnküche, Cheminée, ganze Wohnung Lärchenparkett, zwei Nasszellen Bad/WC und Dusche/WC, Kellerabteil, Parkplätze möglich, NR-Wohnung, keine Haustiere. Die Wohnung kann auch als Zweitwohnung gemietet werden.

Informationen geben Ihnen gerne: Hans Christian Gut, 079 777 16 20 oder Hans Jakob Gut, theguts@bluewin.ch

@ Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Abonnement
abo@engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch

Redacziun Scuol
postaladina@engadinerpost.ch

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post / Posta Ladina

Wir sind bereit

Die brandneuen Bikemodelle sind eingetroffen von
Scott, Trek und Cube

Wir haben noch Vorjahresmodelle zu Top-Preisen

Unsere Bikemechaniker nehmen sich gerne Ihrem Bike an und machen es fit für die Saison.

Auf eine tolle Bikesaison

Fähndrich SPORT

Via Maistra 169 · 7504 Pontresina · Tel. +41 81 842 71 55 · Fax +41 81 842 69 52
www.fahndrich-sport.ch

Hesch gwüsst?



Wir sind Kommunikationsprofis

Das schätzen auch unsere Leser.



g gammetermedia

Vielen herzlichen Dank an die rund 22.000 Leserinnen und Leser.

Das Medienhaus der Engadiner

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Apfelhackbraten

für 4 Personen

3 Sch. Weissbrot vom Vortag
4 EL Kaffeerahm
1 dl Wasser
1 Zwiebel, fein gehackt
400 g Hackfleisch
1 TL Thymian, getrocknet
3 Äpfel, grob gerieben
4 EL Paniermehl
1 EL Butter
Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Brot in Kaffeerahm und Wasser einweichen. Aus Hackfleisch, Brot und Zwiebeln eine Masse herstellen, mit Salz, Pfeffer und Thymian würzen.
2. Äpfel darunterschieben. 3. Eine Cakeform fetten, mit 2 EL Paniermehl ausstreuen. Fleischmasse einfüllen, mit 2 EL Paniermehl bestreuen, Butter in Flecken darauf verteilen, im Ofen bei 175 °C 60 Min. backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitungszeit: 20 Min. + 60 bis 70 Min. backen

frisch und freundlich **Volg**

www.volg.ch

Einladung

Tag der offenen Tür

 **ST. MORITZ ENERGIE**

Mit Wettbewerb!

Feier nach dem Umbau der Verwaltungs- und Betriebsgebäude sowie der Wohnungen von St. Moritz Energie.

Samstag, 7. April, Via Signuria 5, St. Moritz

Programm
11.00 Beginn «Tag der offenen Türen»
11.15 Offizielle Ansprachen
11.30 bis 14.30 Jede halbe Stunde geführte Rundgänge
15.00 Ende «Tag der offenen Türen»

Für Verpflegung ist gesorgt und die Gäste haben die Möglichkeit, Energie selber zu produzieren und zu erleben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gäste aus Österreich und Kanada ins Engadin holen

Die Engadin St. Moritz AG setzt bei ihrer neuen Strategie auf Gäste aus Ländern, in der sie bisher nicht aktiv war – aber nicht nur

Die Tourismusorganisation bearbeitet neue Märkte und reduziert diese gleichzeitig. Ausgewechselt werden teilweise auch die Themenfelder. Und es geht um eine altbekannte Sache, um ein «Ja» zum Tourismus.

MIRJAM BRUDER

Dass die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz AG Österreich als neuen Markt in ihr Portfolio aufnimmt, hat keineswegs etwas damit zu tun, dass Gerhard Walther, CEO der Engadin St. Moritz AG, ursprünglich aus Tirol kommt. Ursache dafür sei vielmehr, dass der Nachbarmarkt wirtschaftlich sehr erfolgreich ist, hält Walther im Rahmen der Medienorientierung zur neuen Strategie der Tourismusorganisation fest. Auch aus Kanada erhofft sich die Tourismusorganisation viele zusätzliche Gäste. Beide Märkte gehören neben China, Indien, Skandinavien, Brasilien und den Golfstaaten zu den sogenannten Partnermärkten, durch welche bereits erste Erfolge erzielt werden konnten. Die aber von der Tourismusorganisation nur dann bearbeitet werden, wenn sich Partner wie die Bergbahnen, Hotels, die Rhätische Bahn oder andere Destinationen in der Schweiz finden, die gemeinsam mit ihnen auf den Märkten aktiv werden wollen.

Polen und Tschechien gestrichen

Daneben gibt es die neue Unterteilung in die sogenannte Volumenmärkte – dazu gehören die Schweiz, Deutschland und Italien, die 70 Prozent der Hotellnacht in der Region generieren – und Wachstumsmärkte wie die USA, UK, Russland und Japan. Aus Russland und Japan mussten in den vergangenen Jahren zwar erhebliche Rückgänge verzeichnet werden, «nach einer eher schlechten Phase erholt sich Russland langsam, und bei Japan deuten alle Indikatoren auf einen Aufwärtstrend hin», so Walther zur Marktlage. Komplett gestrichen werde die Marktbearbeitung von Polen und Tschechien. «In diese Märkte haben wir über viele Jahre Geld, Zeit und Manpower investiert.



Rund ums «Trailrunning» – das Rennen abseits von asphaltierten Strassen, über Stock und Stein – will die Tourismusorganisation neue Gäste gewinnen, diese sollen nun auch aus Ländern wie Österreich und Kanada kommen.

Foto: Felix Brunner

Wir mussten aber erkennen, dass wir da leider die Ziele nicht erreicht haben», resümiert Walther.

Für die strategischen Geschäftsfelder hat der Verwaltungsrat vier Ganzjahresthemen, vier Winter- sowie sechs Sommerthemen definiert.

Differenzierung mittels «Trail»

Im Winter wird neu das Themenfeld «Ice» aufgegriffen. «Im Engadin ist das Natureis einzigartig – in der Qualität und in der Menge – da haben wir das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Das hat uns auch die Marktforschung gezeigt», weiss Walther. Nicht vergessen werden die bisherigen Themenfelder wie Ski, Ski Nordisch und Winterwandern. Für den Sommer arbeitet die Tourismusorganisation neben dem Wandern, Mountainbiken,

Wasser- und Golfsport, Alpensport nun neu auch Angebote zum Thema «Running» aus. Diese Aktivitäten werden unter der Bezeichnung «Trail» (= Weg, Pfad) zusammengefasst. «Dies ist keinesfalls ein Mainstream-Thema», hebt Walther hervor. «Damit haben wir die Möglichkeit, ganz gezielt eine Upperclass anzusprechen und uns so von unseren Mitbewerbern zu differenzieren.»

«Pro Tourismus»

«Dass wir das Tourismusbewusstsein fördern wollen und müssen, ist keinesfalls ein lapidares Lippenbekenntnis», so Walther. Seit Jahren ist die Gastfreundschaft in aller Munde und wird auch in Zukunft nach wie vor eine sehr grosse und wichtige Rolle spielen. Und er ergänzt: «Wir nehmen dies ernst und sind uns bewusst, wie sehr wir daran

arbeiten müssen. Denn die Abstimmungsergebnisse für die Olympischen Winterspiele zeigen, wie (schlecht) es um den Tourismus in den Köpfen der Bevölkerung steht. Wie das Tourismusbewusstsein und die Gastfreundschaft verbessert werden sollen, steht noch nicht fest. «Ich wäre froh, wir hätten schon konkrete Ideen», wünscht sich Walther. «So weit sind wir aber noch nicht.» Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Herzlichkeits-Workshops erachtet er als gut und erfolgreich, weshalb diese auch weitergeführt werden – wenn auch in einer etwas anderen Art und Weise. Auf die Frage, ob es in seinem Heimatland um das Tourismusbewusstsein besser stehe, erklärt der CEO unumwunden, dass dieses in Österreich ähnlich verbesserungswürdig sei wie im Oberengadin. Über

all diesen strategischen Ausrichtungen stehe die Umsetzung der Zweimarkenstrategie von St. Moritz und Engadin. «Wir werden das Erscheinungsbild der beiden Marken neu festlegen – beim Logo und in den Websites.» Und, wie seit einigen Jahren bereits umgesetzt, lege die Tourismusorganisation fest, welche Marke auf welchem Markt präsentiert werde. Für Russland sei dies beispielsweise die Marke St. Moritz, für Skandinavien das Engadin. «Durch die Zweimarkenstrategie wird uns diese Abgrenzung nun noch viel besser gelingen als bis anhin.»

Bisher hat Walther nur positive Reaktionen auf die Zweimarkenstrategie erhalten. Und er stelle fest, dass die Bevölkerung diese sogar schon weitgehend verinnerlicht habe und «extravagant» für St. Moritz bereits schon im richtigen Kontext verwende.

Zu viele Besserwisser, zu wenig Bessermacher

Ein Diskussionsabend zur Rolle der Gemeinde St. Moritz im regionalen Kontext bringt wenig neue Erkenntnisse

Was kann St. Moritz? Was soll St. Moritz? Was muss St. Moritz? Diese Fragen sind am Dorfgespräch diskutiert worden. Fazit: St. Moritz kann nicht alles. Es braucht die Region.

RETO STIFEL

Kann das gut gehen? Kann das gut gehen, wenn zwölf Vertreter aus Kultur, Politik, Gewerbe und Tourismus anlässlich eines Podiumsgesprächs über unzählige Themen – von schnellen Zugverbindungen ins Engadin, kulturellen Leuchttürmen, verloren gegangenen Hotelbetten, rückläufigen Bergbahnen-Frequenzen, raumplanerischen Herausforderungen, Skitalabfahrten, verwaisten Dorfcentren, geschlossenen Geschäften bis zum Eishallenprojekt diskutieren?

Unter dem Titel «St. Moritz 2030: Und die Nachbarn?», wurde genau das gemacht. Anlässlich des St. Moritzer Dorfgesprächs am Mittwochabend im

Hotel Reine Victoria wollte Initiant und Moderator Christian Gartmann mit seinen Gästen herausfinden, was der Kanton, die Nachbargemeinden, Unternehmen, Vereine und Institutionen von St. Moritz erwarten, welche Bedürfnisse sie für das St. Moritz der Zukunft haben. Hintergrund für den Diskussionsanlass ist der Visions- und Strategieprozess «St. Moritz 2030», mit dem Ideen für die Überarbeitung der Ortsplanung gesammelt werden. Mit der Ortsplanung wiederum soll das Fundament für die räumliche Entwicklung des Oberengadiner Zentrumsortes gelegt werden.

Nicht unter Wert verkaufen

Nur, nimmt St. Moritz diese Zentrumsfunktion überhaupt noch wahr? «Ja, aber», lassen sich die Antworten auf diese einleitende Frage zum Gesprächsabend zusammenfassen. Für Gerhard Walther, CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG, ist es wie mit Real Madrids Superstar Cristiano Ronaldo. «Auch Ronaldo braucht ein Team, um seine Leistungen bringen zu können.»

Für den Präsidenten des Engadin Skimarathons, Urs Pfister, dürfte St. Moritz seine Leaderfunktion noch aktiver wahrnehmen. Der Pontresiner Hotelier Thomas Walther betonte vor allem die grossen gegenseitigen Abhängigkeiten. «Wenn es St. Moritz gut geht, geht es allen gut. Wenn es dem Engadin gut geht, geht es auch St. Moritz gut», sagte er. Für Walther verkaufen sich St. Moritz und die Region unter Wert. Eine Einschätzung, die von einer grossen Mehrheit des Podiums geteilt wurde.

Der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspiron bestätigte nach der Diskussion diesen Eindruck gegenüber der EP/PL. «Wir dürfen uns nicht schlechter verkaufen, als wir sind, und wir müssen unsere Leuchtturmfunktion noch stärker wahrnehmen», bilanzierte er den Abend. Dabei sei die regionale Zusammenarbeit entscheidend.

Mehr Visionäres, mehr Mut

Vor allem die anwesenden Politiker betonten dieses Miteinander in der Region. Für den Silser Gemeindepräsidenten Christian Meuli war die Präsi-

denkonferenz in den letzten drei Jahren stark von der Umsetzung der Gebietsreform absorbiert. Mit ein Grund dafür, dass verschiedene Projekte noch nicht realisiert werden konnten. «Für ein Sportstättenkonzept beispielsweise hat uns schlicht und einfach die Zeit gefehlt», sagte er. Regierungspräsident Mario Cavigelli bescheinigte den Engadinerinnen durchaus die Fähigkeit, Kooperationen einzugehen und zusammenarbeiten zu können. Exemplarisches Beispiel dafür sei die Ski-WM 2017.

Für die Kulturvertreter war klar, dass St. Moritz Akzente setzen muss. Origin-Initiant Giovanni Netzer verwies auf den St. Moritzer Mythos und den früheren Pioniergeist. «Von St. Moritz erwartet man Aussergewöhnliches. Seien sie mutig», forderte er auf.

Eine regionale Vision 2030

Für die Präsidentin des Kulturarchivs Oberengadin, Dora Lardelli, braucht es neben den kommerziellen Anlässen einen Kulturbetrieb, der 365 Tage im Jahr funktioniert. Sie sprach die Schliessung der Buchhandlung Wega und damit

den Wegfall eines kulturellen Treffpunkts im Zentrum von St. Moritz an.

Kann das gut gehen?, war die Einstiegsfrage. Nein, es ist nicht gut gegangen, lautet das Fazit nach der gut zweistündigen Diskussion. Bei so vielen unterschiedlichen Themen konnte lediglich an der Oberfläche gekratzt werden. Zu viele Allgemeinplätze waren an diesem Abend zu hören, zu wenig Substantielles, Verwertbares ist geblieben. Höchstens die Erkenntnis und die mögliche Fragestellung für ein nächstes derartiges Gespräch: Warum eigentlich entwickelt St. Moritz alleine für sich eine Vision 2030? Wäre nicht genau das eine dieser Herausforderungen, die regional angepackt werden müssten?

Vielleicht ist aber auch ganz einfach der Autor dieses Artikels an der Aufgabenstellung gescheitert, alle Podiumsteilnehmer zu möglichst jedem Thema zu Wort kommen zu lassen. Dann würde auf ihn die Aussage zutreffen, die Thomas Walther in Bezug auf den Zustand der Region pointiert formuliert hat: «Wir brauchen Bessermacher. Besserwisser haben wir genug.»



Café Badilatti Zuoz

ist eines der bekanntesten Bündner Markenprodukte. Seit 1912 betreiben wir als Familienunternehmen die höchstgelegene Kaffeerösterei Europas. Unsere Kaffeespezialitäten haben sich in der anspruchsvollen Gastronomie der bekannten Ferienorte etabliert. Sie sind aber auch immer häufiger bei verschiedenen Topadressen der Schweiz und im Ausland gefragt.

Für unser Verkaufsteam suchen wir für die Region Engadin und Südtäler eine verantwortungsbewusste sowie leistungsorientierte Person als

Verkaufsprofi im Aussendienst (m/w)

50% bis 100%

der bereit ist, sich in die faszinierende Welt des Kaffees einzuarbeiten. Stellenantritt nach Vereinbarung.

Ihre Aufgaben

- Persönliche Beratung sowie Betreuung der bestehenden Kunden
- Gewinnen von Neukunden
- Erfolgreiches Repräsentieren unserer Produkte
- Teilnahme an Fachmessen und Ausstellungen

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Berufslehre sowie Verkaufs- und Beratungserfahrung im Aussendienst
- Freude am Kontakt mit Menschen sowie am Verkauf
- Führerausweis Kat. B (Auto)
- Gewandtheit im Umgang mit PC (Word, Excel, Erfahrungen mit diversen kaufmännischen Softwares von Vorteil)
- Sprachgewandtheit in Deutsch, Italienisch und wenn möglich Romanisch

Das bringen wir mit

- Gründliche Einführung in die Kaffeebranche
- Selbstständige Anstellung mit Raum für Eigeninitiative
- Firmenauto

Es erwartet Sie eine spannende Herausforderung in einem zukunftsorientierten und innovativen Unternehmen mit einem motivierten Team.

Bei Fragen steht Ihnen unser Verkaufsleiter Jürg Rudin unter 079 746 75 87 gerne zur Verfügung.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bis spätestens **20. April 2018** an:

**Kaffee Badilatti & Co. AG | Daniel Badilatti | Chesa Café
7524 Zuoz | daniel@cafe-badilatti.ch | www.cafe-badilatti.ch**

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Das MTZ Heilbad bietet einzigartige Möglichkeiten für ganzheitliche Therapieformen, nachhaltige Medical Wellness, Physiotherapie und vitalisierende Kohlensäuremineralfäder oder einfach Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Für unseren Front Desk suchen wir **per September 2018 oder nach Vereinbarung eine**

RECEPTIONISTIN (80%) JAHRESSTELLE

Sie bringen mit

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Kundenkontakt
- gute MS Office Kenntnisse
- gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch in Wort und Schrift
- freundliches Auftreten mit positiver Ausstrahlung
- flexibles, selbständiges Arbeiten

Wir bieten

- teamorientiertes Arbeiten
- einen vielseitigen Verantwortungsbereich: beraten von Gästen, bedienen der Telefonzentrale, terminieren der Behandlungspläne, diverse administrative und organisatorische Aufgaben, Abrechnungswesen

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per Email an die untenstehende Adresse. **Frau Britta Ahlden** steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

MTZ Heilbad St. Moritz AG
Plazza Paracelsus 2 7500 St. Moritz Switzerland
Telefon +41 81 833 30 62 info@heilbad-stmoritz.ch

Wer kannte den Vikar Anton Ebnöther? Aufruf für ein Filmprojekt.

Anton Ebnöther (Toni) war in den Nachkriegsjahren ein junger katholischer Vikar und Leiter des Cäcilienchors in St. Moritz.

Wir suchen für einen Dokumentarfilm Personen, die ihn gekannt haben. Interessierte können sich direkt beim Regisseur Miklos Gimes melden.

Tel. 079 336 20 06 oder miklos.gimes@dasmagazin.ch
Vielen Dank.

Zu vermieten in ab sofort
neu renovierte sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100 qm mit Balkon Gartenbenutzung und Tiefgaragenplatz.

Mietpreis Fr. 1 750.
Exklusiv Heizung

Auskunft unter Tel. 079 563 34 30

In Sils-Maria

3-Zimmer Erstwohnung

mit Garagenplatz, 2 Nasszellen, in der Residenza Alpenrose sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.

(Wohnsitz in Sils-Maria erforderlich.)
Kontakt: Private Client Partners
A. Bodenmann/R. Curti 043 243 71 02



www.engadinerpost.ch



DIE LIMITIERTEN SUZUKI SERGIO CELLANO® SONDERMODELLE



NEW SUZUKI VITARA SERGIO CELLANO® TOP 4x4

Ab Fr. 29 990.-

ODER AB Fr. 227.-/MONAT

Modellreihe bereits für Fr. 20 990.-

NEW SUZUKI SX4 S-CROSS SERGIO CELLANO® TOP 4x4

Ab Fr. 30 990.-

ODER AB Fr. 234.-/MONAT

Modellreihe bereits für Fr. 19 990.-

NEW SUZUKI SWIFT SERGIO CELLANO® TOP HYBRID

Ab Fr. 21 190.-

ODER AB Fr. 143.-/MONAT

Modellreihe bereits für Fr. 15 990.-

NEW SUZUKI IGNIS SERGIO CELLANO® TOP 4x4

Ab Fr. 21 490.-

ODER AB Fr. 136.-/MONAT

Modellreihe bereits für Fr. 14 990.-



LEASINGKONDITIONEN: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Vitara Sergio Cellano® Top 4x4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 29 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emissionen: 127 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; New Suzuki SX4 S-CROSS Sergio Cellano® Top 4x4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 30 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 127 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 28 g/km; New Suzuki Swift Sergio Cellano® Top Hybrid, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 21 190.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.3 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 97 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 22 g/km; New Suzuki Ignis Sergio Cellano® Top 4x4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 21 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.0 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 114 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 25 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133 g/km. Limitierte Sonderreihe, nur solange Vorrat.



Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch

«Da scriver oura la piazza nu faiva sen»

La Regiun Engiadina Bassa Val Müstair ha impiegà üna sviluppadra regionala sainza publichar publicamaing la piazza

La nouva sviluppadra regionala Martina Schlapbach es ingaschada in piazza cumplaina e per ün temp limità. Il Chantun reponderescha nempes las estructuras dal svilup regional.

NICOLO BASS

Al principi da l'eivna es gnü cuntschaint cha la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair haja chattà üna nouva sviluppadra regionala illa persuna da Martina Schlapbach, oriunda dal chantun Berna. Ch'ella haja cumprà la veglia Bieraria a Tschlin e s'ingascha in üna piazza da 80 pertschient per ün temp limità pel svilup da la regiun. La Posta Ladina ha preschantà la persuna Martina Schlapbach ill'edizium da gövgia, ils 5 avrigl. Schlapbach succeda ad Andrea Gilli, il sviluppader regional actual chi'd es gnü elet a Chalandamarz sco president cumünal da Zuoz. Intant cha Schlapbach s'ingascha fin la fin dal 2019 impustüt per l'Engiadina Bassa, tegna Andrea Gilli in fuorma da mandat in ün pensum da 20 pertschient las incumbenzas da sviluppader per la Val Müstair. Las qualificaziuns da la nouva sviluppadra regionala sun incontestadas. Interessant es però il fat, cha la piazza da sviluppader regional per l'Engiadina Bassa e Val Müstair nun es mai statta publichada publicamaing. S'haja pudü coppar duos muos-chas in üna e vender la Bieraria a Tschlin chi'd es già lönch vnala cull'impromischiun da survgnir üna piazza interessanta illa regiun? Tantplü cha Andrea Gilli, il sviluppader regional actual es eir president dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA, e Victor Peer, president da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair eir capo cumünal da Valsot.

Soluziun ad interim per ün on e mez Victor Peer contesta quista pretaisa veementamaing: «Martina Schlap-



Victor Peer, capo cumünal da Valsot e president da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair es persvas d'avair chattà üna buna soluziun. fotografia: Nicolo Bass

bach ha acquistà la chasa a Tschlin lönch avant co cha nus eschan gnüts in trattativas per la piazza da sviluppadra regionala.» Perquai nu vül e nu po Peer metter in cu mbinaziun las duos acziuns. Dal rest declera Victor Peer cha la Regiun nun haja pudü scriver oura la piazza, causa chi's tratta be d'üna soluziun ad interim, limitada

sün s-chars ün on e mez. «Il Chantun es landervia a reponderar las estructuras dal svilup regional ed intant cha'l model futur nun es cuntschaint, nun esa stat pussibel da publichar la piazza», disch Peer. Quai conferma eir Eugen Arpagaus, manader da l'Uffizi per economia e turissem chantunal: «Da publichar üna piazza parziala e limitada

nu vess fat sen». Tanter la Regiun Engiadina Bassa e l'Uffizi per economia e turissem respectivamaing il Chantun exista üna cunvegna da prestaziun chi scrouda la fin dal 2019. Quista cunvegna regla las prestaziuns a regard il svilup d'economia: La Regiun es respunsabla pel persunal ed il Chantun e la Confederaziun mettan a disposiziun

ün import da 145000 francs per pajar la paja e las prestaziuns socialas. «D'ingaschar la sviluppadra regionala d'economia es illa cumpetenza da la Regiun», infuormescha Eugen Arpagaus, «nus eschan però orientats da la soluziun transitoria e salüdain eir la decisiun da la regiun».

Reponderar las estructuras actualas

Cuntschaint d'eira eir il fat, cha l'organisaziun turistica Engiadina Scuol Salmignun Val Müstair, vaiva muossà interess per surtour il mandat dal svilup economic illa regiun. «Nus vain trattà plüssas variantas illa Conferenza dals presidents», declera Victor Peer, «però tscherts presidents cumünals vaivan dubis cha quai füss üna soluziun optimala.» Cha perquai saja la decisiun finalmaing statta evidainta. «Nus vain chattà üna buna soluziun pella regiun», disch Peer, «Martina Schlapbach ha fich bunas qualificaziuns ed eu sun persvas ch'ella po movantar alch illa regiun.» El spera cha'l Chantun chatta eir per l'avegnir üna buna soluziun pel svilup d'economia illas regiuns. «Culla sviluppadra regionala daja üna persuna da contact per persunas chi han ideas innovativas e la coordinaziun cul Chantun es bier plü simpla», disch Victor Peer. Cha in Engiadina Bassa e Val Müstair s'haja verificà quist model, «in mincha cas dapü co forsa in otras regiuns.» Co cha Eugen Arpagaus declera, saja üna gruppa da lavur vasta cun persunas da tuot las regiuns landervia a surlavurar las estructuras dal management regional. «Eu fetsch quint cha quista gruppa da lavur possa preschantar quista stà ün nouv model concret», quinta Arpagaus. El fa quint da pudair implementar quist model il plü tard als 1. schner 2020, cur chi cumainza la nouva perioda da realisaziun da la nouva politica regionala. «Forsa pudaina cumanzar fingià plü bod cul nouv model in singulas regiuns», concluda Eugen Arpagaus, manader da l'Uffizi d'economia e turissem dal chantun Grischun.

S'ingascho per lingua, vias e'l turissem

Christian Hartmann as retira dal Parlamaint grischun

In gün es per Christian Hartmann (pld, Engiadin'Ota) l'ultima sessiun scu commember dal Cussagl grand. Düraunt 18 ans s'ho el ingascho a Cuira per «sieu» circol Engiadin'Ota.

Interess pella politica vaiva Christian Hartmann fingià da giuven, però sainza esser commember d'ün partieu. «A me paraiva adüna cha saja pü important da metter la chosa i'l center e s'ingascher per quella e lura pür pel partieu», disch il grandcuglier da Champfèr. Zieva sia infanzia a S-chanf ho Hartmann fat il giarsunedì da vender da mangiativas e lavuro ün pèr ans a Turich e lura a San Murezzan. Il prüm ho'l lavuro scu vender, zieva scu mneder da butia e pü tard lura scu mneder dal persunal. Ün decen ni ho'l mno üna ditte chi elavurescha lat. «Lura d'heja müdo e sun ieu a lavurer tar üna sgüraunza, ed avaunt tschinch ans, cun 65, suni ieu in pensiu.»

Commember dal cussagl cumünel Cumanzo la carriera politica ho Christian Hartmann da maniera classica, scu commember dal cussagl cumünel da San Murezzan. «Rivo illa politica cumünela suni vairamaing grazzha al hockey sül glatsch», as regorda'l, «causa

mia paschiun per quel sport vaivi surpiglio differentas caricas pel club da hockey cumünel.» Cumanzo ho'l cun tacher oura placats, per glivrer d'eira'l president dal club. Cha que saja steda sia prüm'activited publica, manzuna'l. Poch zieva es el gnü elet i'l cussagl cumünel da San Murezzan. Dudesch ans ho'l rapreschanto in quist gremi la fracziun da Champfèr. «In quista funcziun am d'heja adüna eir ingascho pella promoziun dal rumauntsch.» Da quel temp es Hartmann gnü duman-do, sch'el nun aintra i'l pld cumünel. Eir cò ho'l fat carriera ed es dvanto lura president dal partieu local. Uschè esa sto ün pitschen pass da decider da fer politica chantunela. Il prüm es el gnü elet scu suppleant al Grand cussagl e da l'an 2000 scu effectiv.

«Bel success al principi dal temp»

Pochs ans zieva, cur cha d'eiran in trais-cha las preparaziuns pel Champiunedi mundiel da skis 2003 a San Murezzan, d'eira gnü elet Christian Hartmann i'l comitè d'organisaziun. «Quist'incumbenza cumünela manzuna perque cha'ls organisatuors dal Champiunedi mundiel 2003 vaivan fadia da survgnir sustegn finanziel da vart dal Chantun», declera'l, «per render attent a l'importanza d'ün champiunedi mundiel per tuot il Grischun d'heja inoltro ün'intervenziun par-



Daspö l'an 2000 fo Christian Hartmann (pld, Engiadin'Ota) part dal Parlamaint grischun. fotografia: Flurin Andry

lamentara.» La magiurited dal parlamaint ho sustgnüed sia intervenziun per pussibilter il sustegn chantunel pel champiunedi a San Murezzan. «Que es sto ün bel success per cumanzar mia lavur parlamentera.» I'ls 18 ans ch'el es

sto activ i'l parlamaint a Cuira ho Hartmann fat part da diversas cumischiuns dal Grand cussagl. «In quellas ed illas debattas i'l parlamaint am d'heja ingascho impustüt per trais tematicas, pella chüra dal rumauntsch e sieus idioms,

pel turissem e pellas vias chantunelas e'l trafic public.»

Ch'el hegia giuven ün fich bel temp al Parlamaint grischun, disch Hartmann, «eir sch'eu nu sun simplamaing quel chi fo que cha'l partieu disch, dimpersè chi s'ingascha pella chosa, d'eira adüna accepto i'l partieu ed i'l parlamaint.» El loda la cultura da politiser chi exista in quist parlamaint: «Que's cumbatta per sieus avis, minchataunt eir da maniera animada, però sainza attachas persunelas chi pudessan offender. La saira as vo insembel a tschaina e's gioda la cumpagnia.» Cha saja tenor el important cha'l Grischun mantegna il sistem electorel dal majorz, agiundscha'l, «uschè vegnan elettas persunas e na be partieus.» Predscho ho il grandcuglier da Champfèr eir adüna ils contacts persunels cha que ho do düraunt sia carriera politica. «Sün via m'ho la gliued suvenz declaro lur problems e giavüschs a la politica chantunela e mia fermezza es eir da tadler inua cha la s-charpa schmacha e da reagir alura.» Zieva üna dunzaina d'ans politica cumünela e 18 ans chantunela esa uossa, scu cha Christian Hartmann concluda, il dret mumaint per schmetter: «Uossa suna activ illa gruppa da teater da Champfèr e giod la vita cun mia duonna. Regulermaing fainsa la visita a nos figl giò'l Appenzell ed a nossa figlia in Canada.» (anr/fa)

Stipendi da dmura in Engiadina

Scuol La fundaziun Nairs spordscha per artistas ed artists in connex cul «Artists-in-Residence-programm» ün stipendi da dmura per l'on 2019 il center d'art contemporanea a Nairs a Scuol. Il stipendi düra minimalmaing duos mais e maximalmaing desch mais. Fin d'annunzcha per ün stipendi pel favrer fin november 2019 es ils 30 avrigl.

La chasa d'art da Nairs, as rechatta illa anteriura chasa da cura a Scuol-Tarasp a la riva da l'En. Ella ha in tuot nouv ateliers e chombras da durmir. I dà üna cuschina cun stanza da dmura, üna sala d'arran-

dschamaints, sco eir stanzas d'exposiziuns sün trais plans. Mincha mais vivan e lavuran fin desch artistas ed artists, musicistas e musicists, cumponistas e cumponists, auturas e auturs, ballarinas, acturas e acturs e scenziadas e scenziats da tuot il muond, suot ün tet a Nairs. Ils resultats da las lavuors chi sun gnüdas fatas d'ürant quist temp a Nairs vegnan expostas a la fin da la stagion a Nairs. Ils stipendiats tschüffan lur agen atelier ed üna chombra da durmir. (protr.)

Infurmaziuns e formular d'annunzcha as chatta suot: www.nairs.ch.

Nouv cudesch da Linard Bardill

Chasa editura Rumantscha Las duos figuras Schlaui e Klauï discorran uossa eir rumantsch: D'incuort han las duos chasas edituras Baeschlin e Chasa Editura Rumantscha (CER) preschantà a Cuoira insembel il nouv cudesch d'ufants da Linard Bardill cun nom «Furbaz e Lumpaz – tschireschas d'inviern». Il nouv cudesch as tratta dals duos laders simpatics e be pac privlus Furbaz e Lumpaz. Quels han üna gronda cuaida sün

tschireschas. Ma causa chi'd es immez inviern, nun han els ingüna pussibilità da tschüffer tschireschas. Perquai as mettan els in viadi per tscherchar la frütta frais-cha. Lur viadi tils maina intuorn il muond e darcheu inavo. L'ediziun tudais-cha dal cudesch es cumparüda cul titel «Schlaui e Klauï – Kirschen im Winter». Las versiuns rumantschas in vallader e rumantsch grischun sun gnüdas tradüttas da Bettina Vital. (pl)

In tschercha da la cumprouva

Scoula da Samedan giouva ün töch dad Elvira Pünchera

«La cumprouva» as nomna il töch teater ch'üna dunzaina da scolaras e scolaras da Samedan rapreschaintan prosmamaing in sela Puoz. Quist teater es gnieu realiso in occasiun da las eivnas da proget.

Nus ans rechattains in üna scoula, inua cha vain instruieu ed inua cha sun eir trais abitaziuns: Quella da la directura, duonna Sidonia Stüffun, in ün'otra viva la famiglia dal custodi cun nom Schmütschafadias ed illa terza il magister da latin Ernestinus Eusebius. In quista scoula instruischan magistras e magisters da tuot gener. Ün bel di riva ün meidi chi stu piglier prouvas da saung causa prieve d'ün'epidemia. Il lö d'inscunter es la staunza da la magistraglia, inua cha vain quinto e baderlo, lavuro e controllo e perfin mordragio... In venderdi, ils 13 avrigl, es la premiera dal töch «La cumprouva» cha la magistra Elvira Pünchera ho scrit per la dunzaina dad acturas ed actuors da la tschinch- fin novevla classa da Samedan. Que es ün töch in duos acts chi giaro s-chars ün'ura e mez.

Ün proget cumünaveil

«Quist an vaina gieü illa scoula da Samedan pella prüma vouta eivnas da proget e mincha magister e magistra ho pudieu proponer ün proget», quinta Pünchera. Ella es sia collega Nina Dazzi chi instruischan tuottas duos rumauntsch sül s-chelin ot, haun proponieu da fer ün teater in rumauntsch per teatristas e teatristas da la tschinch- fin novevla classa. Ellas haun survgnieu dudesch annunzchas. In november s'haune inscuntredas la prüma vouta cun quista gruppa. «Tuots d'eiran da l'avis cha que dess esser ün crimi, e scu lö d'acziun haune tschernieu üna scoula.» Ils teatristas haun pudieu dir che characters cha giuvessan gugent, per exaimpel üna pipia u ün vegl chi ho adüna mel dapertuot.



Las teatristas e teatristas da la scoula da Samedan sun bainbod pronts pella premiera.

fotografia: Elvira Pünchera

Lura haune eir pudieu giavüscher scha vöglian üna rolla cun bger text o üna cun pütost poch text. «Zieva vaina guardo chi chi ho talents speciels per integrer que in üna u l'otra maniera i'l töch», manzuna ella. Ün dals scolaras giouva bain cul diavolo, ün'otra so fer gymnastica d'art ed üna terza suna bain il clavazin. In december vaiva Elvira Pünchera tuot las infurmaziuns necessarias per scriver il töch ed integrer quists talents in quel.

Cun üna fin sorprendenta

Traunter Nadel e Bümaun ho la magistra scrit «La cumprouva – In tschercha da la cuolpa». «Il prüm d'heja piglio tuot ils characters giavüschos da las scolaras e scolaras e d'he stübgio l'acziun dal töch», disch Pünchera, «aunz cu scriver vulavi savair precis cu cha tuot il töch ho dad esser ed eir cu e cura cha's vain a savair chi chi'd es il cuolpabel o la cuolpabla.» Chi nu saja pussibel da cumazer a scriver sainza savair que precis, cuntinuesch'la, «güsta tar ün crimi esa da stüdger bain cu chi's zoppainta a quel o quella chi ho mordragio, per chi saja l'ultim üna granda surpraisa.» Per vzair scha que l'es gratageda ho Elvira Pünchera let il töch teater culla gruppa da teatristas e teatristas fin circa a la fin. Lura ho'la dumando chi cha cra-

Da la directura fin al cumissari

Las 12 scolaras e scolaras da la tschinch- fin novevla classa haun tschernieu las rollas: Tara Ostlender giouva la directura Sidona Stüffun. Mara Da Silva Rodrigues invezza giouva la magistra da matematica Rösina Radschun, Giulia Adank la magistra d'art e disegn Tussilda Tamagotschi e Tiziana Roschi la magistra da sot e musica Carlotta De Cadenza. Mila Markovska ho surpiglio la rolla da la magistra da taliaun Lorena Linguissimo e Joao Pazes quella dal magister da latin Ernestinus Eusebius. Samira Morell giouva la praticanta Alice Allegra, Luca Angelini es i'l töch il custodi Schimun Schmütschafadias, Denise Amendoira giouva la custodia Susi Schmütschafadias e Lucia Zanetti lur figlia Anna Sofia Margaritta Schmütschafadias. Nick Hafner es il meidi Silvester Sombere e Cédric Holstein es i'l töch teater il cumissari Tonin Testun. (anr/fa)

jan chi saja il cuolpabel o la cuolpabla: «Ingün nun ho savieu la dretta resposta», s'allegra ella.

La premiera da «La cumprouva» es in venderdi, ils 13 avrigl. Ün'ulteriura rapreschantaziun es in sanda, ils 14 avrigl, adüna a las 20.00 illa sela Puoz.



Pel cumanzamaint da l'an scolastic 2018/19 tscherchains nus

üna mussedra/ün musseder, 100%

Nus essans üna scoula bilingua (puter/tudas-ch) mnedra cun üna buna infrastruttura, e nus instruis var 260 scolaras e scolaras da la scoula fin in 9evla classa.

Nossas trais scoulinas in dschember sun spaziusas e prüvedas e's rechattan tuottas suot ün tet in ün fich bel edificij sül areal da scoula.

Nus spordschains ün ambiaint professionel interessant e vario in üna scoula survivibla, ün collegium cooperativ ed il sustegn da la direziun da scoula e d'ün secretariat.

Ella/El dispuona da bunas cugnuschentschas da rumauntsch e tudas-ch e d'üna furmazion glivreda.

Üna buna collavuraziun culs iffaunts, culs genituors e cul team La/Al es importanta. Il svilup da la scoula La/Al sto a cour ed Ella/El s'allegra da quista nouva sfida.

Ulteriuras infurmaziuns survain Ella/El da nossa mnedra da scoula, Marielle Osthuos, telefon 081 851 10 10 u schulleitung@scoulasamedan.ch.

Infurmaziuns sun eir da chatter sün nossa pagina d'internet www.scoulasamedan.ch.

Sia annunzcha culla documainta cumpletta trametta Ella/El per posta a

Scoula cumünela Samedan, Marielle Osthuos, Puoz 2, 7503 Samedan u electronicamaing@scoulasamedan.ch

Nus ans allegrains da fer Sia cugnuschentscha.

Imprender meglder rumantsch

das Flugwesen	l'aviatica
der, die Pilot, Pilotin	il, la pilot, pilota
die Piste	la pista
die Rollbahn	la pista
der Rückflug	il svoul da retuorn
der Rundflug	il gir cun l'aviun
der Schleudersitz	il sez catapultabel
die Schneise	il corridor aviatric
der Schulflug	il svoul d'exercizi
das Segelflugzeug	l'aviun a vela
das Sportflugzeug	l'aviun da sport
die Start- und Landebahn	la pista da partenza e d'atterrer / atterrar
der Sturzflug	il svoul precipito / precipità
der Terminal	il terminel / terminal
die Tragfläche	l'ela / ala
das Triebwerk	il reactivur
die Umbuchung	il stuorn
das Verkehrsflugzeug	l'aviun da lingia
das Wasserflugzeug	l'idroplan
wassern	as placher sün l'ova / as plachar sün l'aua
die Zwischenlandung	l'atterramaint intermediar / intermediar



www.scoula.ch/plaiv

Pel principi da l'an scolastic 2018/2019 tscherchainsa üna

Persuna d'instrucziun s-chelin ot

(Pensum: 70 – 100%)

ed üna

Persuna d'instrucziun per musica

(pensum : 3 - 5 lecziuns l'eivna)

Nus spettains persunas aviertas, ingaschedas cun ün'ota cumpetenza pedagogica, chi sun prontas da collavurar in ün team motivu. Cugnuschentschas da la lingua rumauntscha sun d'avantag.

Per ulteriuras infurmaziuns sto gugent a dispuziun nossa mnedra da scoula: Annigna Nick, telefon 081 854 16 32 / 079 632 19 56 u e-mail: a.nick@scoulalaplai.ch

È'l/à'La interesseda? Nus ans allegrains da'l/ da La gnir a cugnuscher!

Annunzchas culla solita documainta sun d'inoltrer fin lündeschdi, ils 16 avrigl 2018 a:

Annigna Nick, Scoula La Plaiv SFM, Aguèl 185, 7524 Zuoz u per e-mail: a.nick@scoulalaplai.ch

Contacts dad otras giazettas u plattafuormas online nu sun giavüschedas!



INVID

a la radunanza generala da l'Uniuon dals Grischs sonda, ils 21 d'avrigl 2018, a las 10.15 illa sela cumünela a Samedan

9.45 – 10.15 bivgnaint cun stortins e café

Tractandas:

1. Salüd
2. Tscherna dals dombra vuschs
3. Approvaziun dal protocol da la radunanza generala dals 22-04-2017
4. Rapport presidial 2017
5. Rapport dals collavuratuors LR / Chesin Manella / Chalender Ladin
6. Rendaquint 2017
7. Tour cogniziun dal rapport da la cumischiun sindicatoria
8. Approvaziun dal rendaquint 2017
9. Program da lavur 2018/2019
10. Inviar la restructuraziun da l'UdG
11. Fixar l'indemnizaziun per la suprastanza
12. Fixar la contribuziun annuala
13. Preventiv 2019
14. Varia

Il rendaquint 2017, il preventiv 2019 sco eir il protocol da la radunanza generala da l'on passà stan ad invista suot: www.udg.ch

La radunanza es publica. Minchüna/minchün es amiaivelmaing invidada/invidà.

La suprastanza da l'UdG

Attenziun: Sülla cuverta davovart dal Chalender Ladin as rechatta la carta da commembranza. Dret da vuschar a la radunanza han be quellas persunas chi han pro ellas quista carta da legitimaziun.

www.engadinerpost.ch

«Pac respet invers la sulvaschina»

Il Parc Naziunal Svizzer marquescha ils chamuotschs per motivs da perscrutaziun

Marco Walther da San Murezzan as dumonda perche cha chamuotschs vegnan marcats eir durant invierns cun blera naiv. Contemplà quai ha el d'incuort sül Pass dal Fuorn e fa uossa imbüttamaints als respunsabels dal Parc Naziunal Svizzer.

MARTINA FONTANA

«A verer la bes-cha debbla dals sforzs da l'inviern am ha fingià fat gronda cum-paschiun», declera Marco Walther da San Murezzan. Giord sur il Pass dal Fuorn per ir in sia patria oriunda, la Val Müstair, ha el vis la bes-cha sün l'otezza dad Ova Spin – La Drossa pac davent da la via. Ella d'eira sfadiada e sainza forza. Uschè ha el fermà l'auto e telefonà ad üna guardgia dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) per survgnir agüd e per güdar a la bes-cha. Uschè es el gnü a savair ch'agüd riva e ch'el dess as quiettar. «Da quiettar nu d'eira nügli», declera l' procedura chi'd es seguida: «Duos guardgias dal PNS sun rivadas al lö, s'han avvicinadas a la bes-cha e tilla han in seguit marcada». «Eu n'ha cret da nu verer bain», declera l' e cuntinuescha, «perquai n'haja eir fat fotografias chi muossan la chavra da chamuotsch cun üna squitta illa part davo dal corp.» Squassond il cheu intuna'l: «Il PNS stess bain ir cun bun exaimpel ouravant e na cuntradir a lur pensar da respettar natüra e bes-chas cun suottametter bes-chas fingià debblas dal dür inviern ad ulteriur stress».

Program da scienza dal PNS

Sco cha Hans Lozza, respunsabel pels mezs da massa dal PNS declera, possan invierns dürs cun blera naiv seleziunar fermamaing populaziuns da sulvaschina. Cha quai possan esser daplüssas bes-chas crappadas obain damain suc-



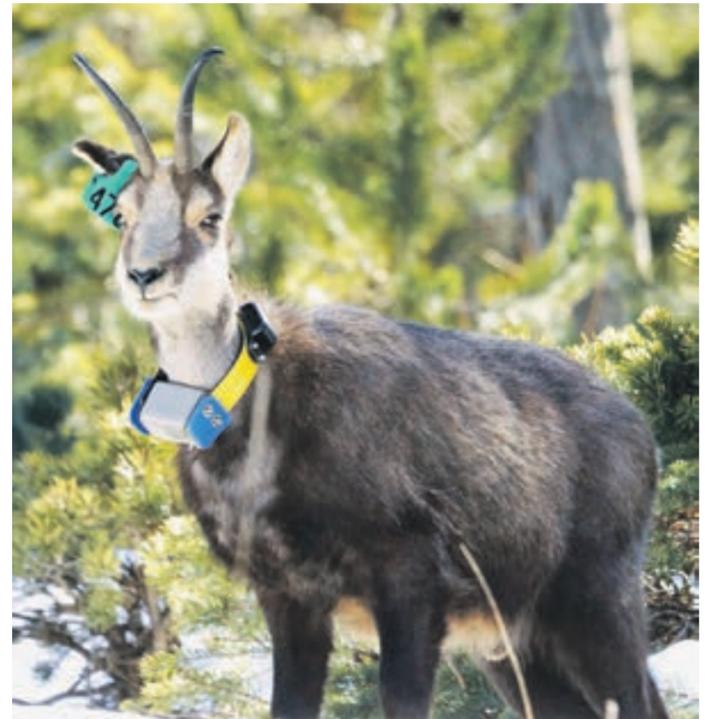
Ün chamuotsch marcà da perits dal Parc Naziunal Svizzer sül Pass dal Fuorn.

cess pro la multiplicaziun da las bes-chas chi dvainta lura evidainta da prümavaira cur cha'ls pitschens vessan da nascher. «Stüdis a lunga vista fattas dal PNS demuossan cha quellas populaziuns as remettan però davo pacs ons», disch el. Cha pro ün da quels stüdis appartegna eir la marcaziun da chamuotschs, capricorns e tshiervis. Quellas bes-chas vegnan narcotizadas e survegnan ün emettur da GPS ed üna marca ill'uraglia. «Ils emettuors ans dan datas precisas dals viadis cha las bes-chas fan ed ingio chi's rechattan», declera Lozza. Cha las marcas ill'uraglia saja quia a cas cha la bes-cha vess da perder l'emettur e per chi's possa listess amo eruir il gir da la vita dad ella. «La ledscha dal PNS emissa da la Confede-

raziun definischa la perscrutaziun sco üna da las lezchas principalas dal PNS», intuna'l. E cha'l program pro bes-chas cun unglas sfessas saja entrà in vigur fingià da l'on 1995, davo cha quel es gnü fat bun da l'Uffizi federal e dal chantun Grischun. «Per tour in man bes-chas our da motivs scientificos ston esser avantman permiss», manaja'l. Ultra da quai gnian quellas intervenziuns controlladas da l'Uffizi per sgürezza da victualias e sandà da bes-chas e cha'ls actuors i'l PNS gnian scolats regularmaing dad üna veterinaria.

Marcaziuns davent da la via

«Illa regiun dal Pass dal Fuorn sun per quist inviern premissas tshinch marcaziuns da chamuotschs», declera Hans



fotografias: Marco Walther

Lozza ün detagl. Cha quellas gnian scha pussibel fattas davent da la via, vuol dir la narcosa vain schluppettata our da l'auto. «Las bes-chas han uschè damain stress perquai chi sun adüsadas il trafic sün via», agiundscha'l. Il meglter temp per far marcaziuns es tenor ils experts da prümavaira cur cha la sulvaschina as sposta in regiuns plü bassas per magliar amo pavel rauri. «Cur chi cumainzan a magliar erba frais-cha nu vegnan las bes-chas plü marcadas: «Quai per motivs da sgürezza perquai cha cul müdamaint da la digestiun cumportan ellas la narcosa plü mal co avant.» Cha'ls emettuors gnian adattats a la spezcha da la bes-cha e nun influenzeschan uschè il möd da viver natural da quella. Eir i'l cas descrit da

Walther saja quai stat uschè: «Davo cha las guardgias dal PNS vaivan schluppettata la frizza cul narcoticum s'han ellas allontanadas dal lö per cha'l chamuotsch possa indrumanzar in pasch. «Al muaint cha'l passant ha vis la bes-cha d'eira quella fingià vi dal indrumanzar ed evidaintamaing paraiv'la lura debbla», disch el. Cur cha'ls guardians dal PNS sun rivats al lö hajan els declerà il cas. «Sco fingià manzunà, respettain nus evidaintamaing e cun perseveranza mincha creatüra chi's rechatta i'l PNS. Però noss'incumbenza da perscrutaziun pretenda insomma eir narcotizaziuns da bes-chas per gnir als resultats chi sustegnan per exaimpel eir la plansaziun da la chatscha», concluda il pledader dal Parc Naziunal Hans Lozza.

Nüzziar il savair dals singuls davart l'aua

Uras da consultaziun pel proget pilot EN – Engiadina

Il proget pilot «EN – Engiadina» ha il böt d'armonisar las pretaisas a l'utilisaziun da las auas e da proteger quellas. Davo lavuratori cun rapreschantants da branschas invida il comité directiv uossa a tuots ad uras da consultaziun.

L'aua da flüm En e da las vals laterales furnischan als umans aua da baiver, aua pella sauaziun, aua per far forz'electricca ed aua per innaiver las pistas. I'ls ultims ons s'haja registrà in tuot l'Engiadina, impustüt però illa part suot da la val, cha las precipitaziuns dvaintan s-charsas. «Eir qua as fan valair las consequenzas dal müdamaint dal clima», disch la biologa Angelika Abderhalden chi maina la gestiun da la fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE). Quista fundaziun vain portata dals cumüns da l'Engiadina Bassa. Perquai ha la PTE elavurà in sia strategia ün proget per ün management integral per l'intschess idrografic da l'En (nomnà EN – Engiadina). «Il böt es da procurar cha las resursas d'aua sajan eir in avegnir amo avant man e possan gnir nüzzadas da maniera spargnuossa, e trond a nüz sinergias», declera ella. Per realisar quist proget han survgni la PTE e partenaris sustegn finanziar da l'Uffizi federal per l'ambient. El resguarda quel sco proget pilot pel chantun Grischun.



Üna part da l'aua in Engiadina vain dovrada per far energia.

fotografia: mad

Dal comité directiv, chi vain presidià da Philipp Gunzinger, fan part Ruedi Halter dal Parc Naziunal Svizzer, Domenic Bott da l'Energia Engiadina, ün commember chantunal ed ün commember federal dals uffizis pella natüra.

Lavuratori per nüzziar l'aua

«Per ragiundscher il böt provaina da reunir a tuot quels chi nüzzajan l'aua in nossa regiun per discuter ingio chi pudess dar conflicts causa l'aua, uossa ed

eir in avegnir, siond cha'l clima plü chod müdarà la situaziun eir in nossa regiun», manzuna Angelika Abderhalden. Ün ulteriur intent da quists lavuratori es, sco ch'ella cuntinuescha, d'examinar ingio chi existissan pussibilitats per trar a nüz sinergias cun dovrar l'aua. «Lura as lessa eir verer ingio chi's pudess redüer il consüm d'aua o eir co chi's pudess tilla nüzziar da maniera plü efficianta.» Quai as pudessa far tenor la manadra da gestiun da la

PTE in differentas spartas, per exaimpel pro l'aua da baiver, pro l'adöver da l'aua per far energia o eir pro'ls indrizs per innaiver las pistas: «Quai fan las Pencilularas Scuol fingià uossa, masürond la grossezza da la cuverta da naiv e fond naiv per lur pistas be cur chi'd massa paca naiv sün quellas.» Potenzial per optimar existissa tenor ella eir amo pro'ls indrizs per sauar la prada: «Quels actuals nu spargnan aua, i dess però eir sistems chi sguazzan damain aua.»

Quai sun tuot elemaints cha'ls respunsabels speran da pudair sviluppar ed amegldrar cun lur proget pilot.

Inscunters cun personas privatas

L'on passà d'utuon han gnü lö ils prüms da quists lavuratori culs differents rapreschantants da tuot las branschas chi douvran l'aua. Ils rapreschantants da l'agricultura, da las ouvras electricas, dals cumüns e da las pendicularas han explichà lur bsögns e manzunà co cha la situaziun s'haja müdada i'ls ultims ons. Tuot quists resultats sun gnüts integrats in l'analisa da la situaziun actuala, la quala serve sco basa per cuntinuar il proget. «Quist'analisa es amo in elavuraziun», accentuescha Angelika Abderhalden, «il prüm spettaina amo ils resultats da nossas uras da consultaziun publicas.» Chi saja bain pussibel chi gnia üna o tschella persona chi haja da chefar cun aua e renda attent ad alch chi nu s'haja fin uossa resguardà o chi detta ün input per ün nouv aspet in connex cun l'aua. A quistas uras da consultaziun sun invidadas tuot las personas interessadas al tema «aua». In quellas han ellas l'occasium da discuerer cun Abderhalden chi maina la lavur operativa dal proget. (anr/fa)

Las uras da consultaziun sun a Scuol in chasa cumünala, e quai in lündeschdi, ils 9 avrigl, da las 14.00 – 16.00, in mardi, ils 10 avrigl da las 10.00 – 12.00 ed ils 16 e 17 avrigl da las 10.00 – 12.00 e da las 14.00 – 16.00. I nu fa dabsögns da s'annunzchar.

Schöne Berge – eine Ansichtssache

Die diesjährige Hauptausstellung im Alpinen Museum in Bern nimmt sich dem Berg an

Aktuell spiegeln 120 Gemälde aus der Sammlung des Alpinen Museums der Schweiz die zeitlose Sehnsucht nach schönen und erhabenen Bergen wider. Die Ausstellung zeigt persönliche Sichtweisen auf Vertrautes und dauert noch bis Anfang 2019.

JON DUSCHLETTA

«Schau. Alle sind sie da. Das Rothorn, der Niesen, der Tödi, das Matterhorn, das Bietschhorn, die Dufourspitze und dann die Dent Blanche.» So beginnt ein 16-minütiges audiovisuelles Erlebnis im Hauptsaal des Alpinen Museums in Bern als Teil der Ausstellung «Schöne Berge. Eine Ansichtssache».

Während der literarische Text des Lausanner Dramaturgen und Theaterautors Antoine Jaccoud über Kopfhörer die geheimnisvolle Welt der Berge umschreibt, dreht sich die Betrachter auf einer grossen Plattform sitzend, langsam im Hauptraum des Alpinen Museums in Bern. 90 Berggemälde ziehen so an ihnen vorbei und ergeben im Zusammenspiel von Text und Bild einen schon fast filmisch anmutenden Blick auf rund 250 Jahre Schweizer Gebirgsmalerei.

Von Hodler bis Wunderlich

Die Sammlung des Alpinen Museums der Schweiz umfasst über 540 Werke,



Zwischen Kunst und Kitsch. 120 Bergbilder aus der Sammlung des Alpinen Museums der Schweiz sind aktuell in Bern ausgestellt.

Foto: Jon Duschletta

davon rund 450 Abbildungen alpiner Landschaften. Darunter auch das in den frühen 1930er-Jahren durch den SAC und die Gottfried-Keller-Stiftung erworbene, siebenteilige Werk Ferdinand Hodlers «Aufstieg und Absturz». Das 1894 erschaffene Werk ist seit Anfang der 1990er-Jahre im zweistöckigen «Hodlersaal» ausgestellt, ja schon fast inszeniert. Für die aktuelle Ausstellung wurde die dramatische Bilderserie Hodlers mit einem fiktiven Video-Monolog des Künstlers ergänzt. Der Schauspieler Michael Neuschwander spricht darin einen weiteren Text Jaccouds.

Neben Werken von Ferdinand Hodler, Albert Nyfeler, Alexandre Calame oder Berthe Roten-Calpini, eine der seltenen

Bergmalerinnen der Schweiz, fallen – aus Engadiner Sichtweise – vor allem die Werke von Edmund Wunderlich auf. Der Berner Alpinist und Kunstmaler Wunderlich (1902 – 1985) war oft und vorzugsweise alleine unterwegs, biwakierte gerne in den Bergen, um seine Motive im Morgen- und Abendlicht festhalten zu können und unternahm bis zu seinem 75. Geburtstag über 450 Hochtouren. Von ihm sind in Bern verschiedene Ansichten der Berninagruppe, des Piz Palü oder des Silsersees in gar wunderlich-lieblichen Pastellönen ausgestellt.

Der grosse Abwesende

«Weil er schlicht erwähnt werden muss», erwähnt Antoine Jaccoud in sei-

nem Text auch den grossen Abwesenden der Ausstellung, Giovanni Segantini: «... der begehrteste, der wertvollste und auch strahlendste von allen. Er, der die Berge dermassen liebt, dass er für sie seine Gesundheit ruiniert und sich ihnen auf eine Weise hingibt, als wolle er sich selber vernichten ...» Dank dieser Textpassage finden sich die beiden Alpenmaler Giovanni Segantini (1858 – 1899) und Edmund Wunderlich dennoch in ein und derselben Ausstellung ihrer schönen Berge.

Die Ausstellung im Alpinen Museum der Schweiz schlägt noch weitere Brücken von Bern nach Südbünden. In einer Video-Botschaft äussert sich unter anderen die Literaturwissenschaftlerin An-

netta Ganzoni auf Romanisch zum Thema Berge, und eine neunteilige Hörstation lädt dazu ein, dokumentarischen Berichten verschiedener Bergperspektiven zu lauschen. Hier, neben dem grossformatigen Ölgemälde «Bergsturz im Haslital», welches der Waadtländer Kunstmaler Alexandre Calame 1839 schuf, prangt der sinnige Ausspruch der Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti: «Die Berge können auch Tod und Verwüstung bringen.» In einem Kurzinterview hören die Besucher Anna Giacometti über ihre Beziehung zu den Bergen sprechen und auch darüber, wie sich ihr Verhältnis dazu seit den Bergsturzereignissen in Bondo verändert hat.

Haben Sie einen Berg im Sack?

40 Gemälde aus der aktuellen Jahresausstellung sind zudem als Postkartenbuch «Schöne Berge» beim Alpinen Museum erhältlich. Und auch dem Umstand, dass heute Berge und Gebirgslandschaften eher digital fotografiert als umständlich gemalt werden, trägt die Ausstellung Rechnung. Im sogenannten Kabinett im Alpinen Museum der Schweiz wird einerseits der Frage nachgegangen, was sich heute in der Szene der Bergmaler so tut. Andererseits laden die Ausstellungsmacher zum Schluss des Rundgangs dazu ein, Bergfotos, welche die Besucher auf ihren Smartphones mit sich herumtragen, in eine virtuelle Sammlung hochzuladen, welche unmittelbar darauf auf einer grossen Leinwand sichtbar werden.

Das Alpine Museum der Schweiz am Helvetiaplatz in Bern ist dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Infos: info@alpinemuseum.ch

Zu vermieten in **Zernez**, grosse **5-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Keller und Garten-sitzplatz per 1. Juli oder nach Vereinbarung. Miete Fr. 1650.– inkl. Nk. 078 741 26 26

Ab sofort zu vermieten in **St. Moritz-Bad**, möblierte **2½-Zimmer-Wohnung** Sonnig, neben Bushaltestelle, Parkett, grosszügig mit Balkon Miete Fr. 1550.–, NK Akonto Fr. 150.–, Garage 150.– Auskünfte 079 686 54 24

Gesucht nach Zuoz
Kompetente, erfahrene Bürokräft
mit Erfahrung in Korrespondenz (deutsche Muttersprache vorausgesetzt) mit Office Technik (Windows 7, Fax, ISDN Umstellung, Excel-Tabellen, Speicherung, Aktenablage) Korrespondenz in Deutsch zum Aufarbeiten eines vernachlässigten Büros per sofort als Blockarbeit im April, spätere Weiterbildung in Teilzeit möglich.
Anfragen: Tel. 081 854 10 13, madudzuo2@gmail.com

Consorzi da scuola
La Plaiv Suot Funtauna Merla
7524 Zuoz
www.scoula.ch/plaiv

Gärtnerei Celerina
Der Engadiner Frühling kommt bestimmt!
Wir suchen **2 Mitarbeiterinnen 40–70%** Mai–Herbst für Pflanzenpflege und Verkauf. Deutsch sprechend Bedingung.
Weitere Infos: Schutz Filisur, Alpin Gartencenter 7477 Filisur Tel. 081 410 40 70 christianschutz@schutzfilisur.ch

«WASSERADERN»
«ELEKTROSMOG»
• Fachkompetenz
• 37-jg. Erfahrung!
• Beste Referenzen
FACHSTELLE FÜR GEOBIOLOGIE
7203 TRIMMIS
079 708 87 02

In St. Moritz Umständehalber
Einmalige Gelegenheit für den Erwerb einer **1½-Zimmer-Wohnung** mit grosser Südost-Loggia, Kaufbewilligung für Ausländer, Hausmeister Service, Tiefgaragenplatz mit Aufzug direkt in den 3.Stock, mit unverbaubarem Panorama-Blick auf den St. Moritzersee und St. Moritz-Bad sowie die umliegenden Berge von Segantinihütte, Piz Languard bis zum Corvatsch.
Verkauf sofort mit Abschluss Wintersaison 2018. Auch als Kapital-Anlage geeignet.
Kaufpreis ab Fr. 460000. inkl. PP in Tiefgarage, Ausstattung und Kellerabteil.
Angebote unter: Chiffre A28381, Gammeter Media, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 eine **Oberstufenlehrperson** (Pensum: 70 – 100%)
und eine **Lehrperson Musik** (Pensum: ca. 3-5 Lektionen / Woche)
Wir sind eine kleine Schule mit ca. 50 Schülerinnen und Schülern im wunderschönen Oberengadin. In unserem kleinen motivierten Kollegium freuen wir uns auf offene, begeisterungs- und teamfähige Persönlichkeiten, welche eine hohe pädagogische Kompetenz aufweisen.
Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin: Annigna Nick, Telefon 081 854 16 32 / 079 632 19 56 oder E-Mail: a.nick@scoulalaplav.ch
Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen!
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **Montag, 16. April 2018** an:
Annigna Nick, Scoula La Plaiv SFM, Aguêl 185, 7524 Zuoz oder E-Mail: a.nick@scoulalaplav.ch
Keine Kontaktaufnahme von anderen Zeitungen/Online-Plattformen gewünscht.

Zwischenzeit!
Im April und Mai erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die beliebte Sonderseite «In der Zwischenzeit offen!». Dieses Jahr gilt diese Aktion auch für «Il Grigione Italiano». Nutzen Sie die Gelegenheit und zeigen Sie mit Ihrem Inserat, dass auch Ihr Geschäft in der Zwischesaison offen ist. Gilt nicht für Stellen und Immobilien sowie LocalPoint-Zuschläge.
Erscheinung: 17. und 24. April 2018 und 1., 8. und 15. Mai 2018
Inserateschluss: 11. April 2018
Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Ein Sonderangebot für Sie!
Wir platzieren 5 Inserate, Sie bezahlen nur 3!

Das Medienhaus der Engadiner

GESUCHT ab sofort in St. Moritz:
Selbstbewusste Persönlichkeit mit exzellentem Umgang mit internationalen Kunden
zur Ergänzung unseres kleinen Teams.
ANFORDERUNGEN: Deutsch, Englisch, Italienisch perfekt in Wort und Schrift, sehr gute Kenntnisse in Microsoft und Erfahrung mit Grafikprogrammen, Kenntnisse der Buchhaltung, Berufserfahrung, Flexibilität, Lernbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit, Teamgeist.
WIR BIETEN: eine aussergewöhnliche internationale Arbeitswelt mit einem jungen motivierten Team.
Fühlen Sie sich angesprochen?
Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf an: Chiffre A28442 Gammeter Media Via Surpunt 54 7500 St. Moritz

regas
Im Notfall überall.
Jetzt Gonner werden: www.rega.ch

Ein Eisweg auf der Diavolezza – 365 Tage im Jahr

Im Erlebnisraum «Bernina Glaciers» ist die Faszination Eis und Gletscher erlebbar

Das ewige Eis und mit ihm die Naturerlebnisse charakterisieren das Berninagebiet. Der Verein «Bernina Glaciers» koordiniert die Angebotsgestaltung und setzt neue, innovative Projekte in dieser Landschaft um.

MIRJAM BRUDER

«Dass wir zwei Täler, zwei Sprachen, zwei Orte, zwei Kulturen einander näherbringen konnten, sehe ich als einen der grössten Erfolge», so Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, zum Projekt «Bernina Glaciers». 2013 wurde der Verein gegründet, um die Region zwischen dem Engadin und Valposchiavo mit der Faszination des Gletschers im Berninagebiet durch einen gemeinsamen Auftritt mit bestehenden und neuen Angeboten erlebbar zu machen.

Was ihn ausserdem sehr freut, ist die Tatsache, dass die grossen Mitglieder – die Rhätische Bahn, die Diavolezza-Lagalb AG, Ente Tourismus Val Poschiavo, Pontresina Tourismus sowie der Verein Gletschermühlen – ihre Zusage für das Fortbestehen des Vereins «Bernina Glaciers» gemacht haben, dies auch ohne weitere finanzielle Unterstützung seitens des Kantons durch NRP-Gelder (siehe Kasten).

Ricola auf der Alp Grüm

«Besonders gut gelungen ist den Mitgliedern in den vergangenen Jahren die Aufwertung der Diavolezza mit der Aussichtsplattform, dem Virtual Panorama Fotospot an der Talstation und der Audio-Tour», findet Steiner. «Und wir haben Ricola und die Rhätische Bahn an einen Tisch gebracht, welche nun gemeinsam die Inszenierung auf Alp Grüm planen.»

Nach den bisher schon umgesetzten Projekten (siehe Front), sind in der Angebotsgestaltung weitere Projekte in der Pipeline. So soll es ab diesem Sommer unter anderem einen Fixweg Fuchs durchs Val Roseg geben, und neu wird die Corvatsch in den Perimeter von «Bernina Glaciers» aufgenommen. Worauf in Zukunft vermehrt noch geachtet wird, ist die Einbindung der



Das Gebiet «Bernina Glaciers» bietet nicht nur im Sommer unzählige Erlebnisse für Gross und Klein – auch der Winter hat einiges zu bieten. Und die Diavolezza soll noch weiter ausgebaut und inszeniert werden.

Foto: Romano Salis

Unesco-Geschichte. «Wir sind uns gar nicht bewusst, welch grosse Rolle diese Auszeichnung in anderen Kulturen spielt», so Steiner.

Eislaufen auf der Diavolezza

Nicht nur der Sommer spielt eine Rolle, auch der Winter. So laufen Vorprüfungen für einen ganzjährigen Eisweg auf der Diavolezza, an dessen Projektrealisierung die Bergbahnen Diavolezza beteiligt sind. Dabei geht es in einem ersten Schritt um die technische Machbarkeit, um anschliessend Aussagen zur Raumplanung und den Kosten machen zu können. Ausserdem ist in Prüfung, ob Eislaufen auf dem Lago Bianco – auf Schwarzzeis – als Angebot geschaffen werden kann.

Zurzeit ist der Verein mit den juristischen Abklärungen beschäftigt. Eines der Ziele war und ist auch in Zukunft das einheitliche Erscheinungsbild inklusive Besucherlenkung. Laut Stei-

ner gestaltet sich die Visualisierung, das heisst, insbesondere die Signalisation entlang der Kantonsstrasse, als äusserst schwierig, denn die gesetzlichen Grundlagen sind hochkomplex. Zurzeit sei für den Einheimischen oder Gast noch gar nicht wahrnehmbar, dass er sich bereits im

Erlebnisraum «Bernina Glaciers» befinde.

Nicht auf der Route durch Europa

Eine der wichtigsten Fragen, die den Verein beschäftigen, ist die, wie künftig vermehrt Touristen auf die Ostlinie der Alpendurchquerung gelotst wer-

den können. Die vorwiegend asiatischen Gäste landen in Mailand und reisen von da weiter – ohne einen Absteher ins Engadin zu machen. «Wenn in Zermatt die 3S-Bahn im Winter 2018/19 öffnet, dann werden sie wohl von Mailand via Cervinia und das Kleine Matterhorn nach Zermatt und von da weiter nach Paris reisen – oder umgekehrt», ruft Steiner ins Bewusstsein.

Ein Nachteil in diesem Zusammenhang seien zwar bereits buchbare Angebote, die aber noch nicht in den Online-Kanälen verfügbar seien, sodass sie von den Gästen reserviert werden könnten.

«Da hapert es noch gewaltig», sagt Steiner und ergänzt selbstkritisch: «Manchmal sollten wir alle weniger politisch korrekt sein, aber dafür marktfähige Angebote schaffen und diese auf den entsprechenden Kanälen anbieten.»

Neue Regionalpolitik

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP), die am 1. Januar 2008 in der Schweiz in Kraft getreten ist, unterstützen Bund und Kantone Berggebiete den weiteren ländlichen Raum sowie die Grenzregionen in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Ob ein Projekt mit NRP-Geldern unterstützt wird, hängt von den strategischen Zielen und Förderschwerpunkten ab, die der jeweilige

Kanton beziehungsweise die jeweilige Region bei der Umsetzung der NRP setzt.

Der Verein Bernina Glaciers erhielt bis Ende 2017 über vier Jahre einen Betrag von insgesamt 300'000 Franken. Damit hat der Verein diverse Produkte weiterentwickelt beziehungsweise neu aufgebaut wie jene an der Diavolezza oder im Val Morteratsch. (mb)

Kindergärtner entdecken den Steinbock

Anna Mathis und Stefan Triebts ermöglichten 16 Kindern einen Nachmittag rund um das Thema Steinbock

Der Schweizerische Nationalpark durfte im vergangenen Winter Kindergärten aus dem ganzen Engadin zur traditionellen Winteraktivität im Nationalparkzentrum begrüssen. Im Fokus stand dieses Jahr der Steinbock.

In den letzten 16 Jahren durften über 7000 Kinder aus der Region von den Naturbildungsangeboten des Schweizerischen Nationalparks (SNP) profitieren. Im vergangenen Winter nutzten 16 Kindergärten aus verschiedenen Engadiner Gemeinden die Gelegenheit, den faszinierenden Steinbock kennenzulernen. Dies aus aktuellem Anlass: Die derzeitige Sonderausstellung «Kunst, Wissenschaft und die DNA des Steinbocks» ist eine Hommage an den legendären König der Alpen.

SNP-Mitarbeiter und Naturpädagogen Stefan Triebts und Anna Mathis liessen sich ebenfalls von der Aus-



Das Gewicht der Hörner eines ausgewachsenen Steinbockes sorgt für Staunen unter den Kindergärtnerinnen.

Foto: SNP/Hans Lozza

stellung inspirieren. Der Steinbock mit seinen gewaltigen Hörnern habe nicht nur die Kinder fasziniert. «Ich habe allen Kindergärtnerinnen zuerst den präpa-

rierten Steinbock in der Ausstellung gezeigt, damit sie ein Exemplar real vor sich sehen konnten. Die Grösse und Ausstrahlung des Steinbocks hat die

Kinder schon sehr beeindruckt», sagt Mathis.

Der Steinbock Plasch erzählt den Kindern, wie es ihm im Moment draussen mit dem vielen Schnee ergeht. Nach einem langen Winter wartet der Steinbock sehnsüchtig auf den Frühling und auf das erste grüne Gras.

Kopf, Herz und Hand

Mathis gab jedem Kind die Möglichkeit, die Hörner eines älteren Steinbocks zu halten. Der Ausdruck in deren Augen reicht von Ehrfurcht über Unsicherheit bis hin zur totalen Begeisterung. «Die Hörner sind ja unglaublich schwer», meinte eines der Kinder, «ich könnte die nicht den ganzen Tag auf dem Kopf tragen!»

Nach der Einführung teilte Mathis die Kinder in drei Gruppen ein. Während die erste Gruppe ihren eigenen Steinbock auf kreative Art und Weise gestalten durfte, widmete sich die zweite dem Kopfschmuck-Memory. Im Gegensatz zu gängigen Memory-Spielen gab es jedoch nicht zwei identische Karten, sondern jeweils eine mit Kopf-

schmuck und eine mit dem dazu passenden Tier.

Klettern wie ein Steinbock

Die dritte Gruppe schliesslich versuchte herauszufinden, welches Schuhwerk sich am besten zum Klettern eignet. Die Kinder durften vom Ballerina- über den Fussballschuh bis hin zum Stöckelschuh verschiedenste Varianten ausprobieren. Bald schon fanden sie die Kriterien für eine ideale Kletterausrüstung heraus. Anna Mathis: «Am einfachsten lernen wir Menschen, wenn wir etwas am eigenen Leib erfahren. Für Kindergärtner gilt dies im Besonderen.» Der Kletterpass umfasste nicht nur den dritten Posten. Auch draussen vor dem Nationalparkzentrum haben die Kinder während der gesamten Sommersaison Gelegenheit zu klettern. Der dortige «Piz Terza» erinnert an jenen Berg im SNP, an dem 1920 die ersten Steinböcke in die Freiheit entlassen wurden. (pd)

Von Ende Mai bis Anfang Juni führen die SNP ihre traditionellen Abenteuertage durch. Diese richten sich an alle Unterstufenklassen der Region und haben den «Lebensraum Bergwald» zum Thema.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



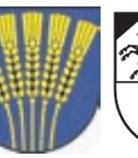
La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Debatte über die Wanderwege im Val Bondasca



Bregaglia Der Gemeindevorstand und die Geschäftsleitung haben im Februar folgende Geschäfte behandelt:

Bergsturz Cengalo: Kostenlose Benutzung der Schulkantine in Stampa für den Führungsstabsbericht des Zivilschutzes Glarus am 28. und 29. Juni. Treffen mit verschiedenen Vertretern des Kantons und mit Fachexperten, um das Verfahren des Projektes Materialdeponien und Güterzusammenlegung Caltüra zu erörtern. Entscheid zum Weiterbetrieb der Deponie Palü und den Verzicht auf andere Standorte. Zahlung von 40000 Franken an Caprez Ingenieure AG für die technische Leitung der Deponie-Rekultivierung, 23000 Franken an Eco Alpin AG für ein Konzept zur Prüfung und Bekämpfung der Neophyten-Pflanzen auf den Deponien und im Flussbett. Ge-

nehmigung zuhanden der Gemeindeversammlung bezüglich des Konzeptes für die Güterzusammenlegung im Gebietsperimeter Bondo. 5000 Franken an B. Letsch, Berner Berufsschule, Bereich Holz, zur Prüfung der Vorteile für einen neuen Standort der Schreinerei B. Clalüna. Dankeschön-Anlass für Bondo am 5. Mai.

Treffen mit dem Gemeindeplaner O. Menghini betreffend das Verfahren für die Gefahrenzone, die Schutzbauten und das zukünftige Verkehrssystem (Strassen und Zufahrten). Diskussion und Informationen über die Situation der Wanderwege im Val Bondasca für 2018.

Baugesuche: keine
Öffentliche Bauten und diverse Kredite: Genehmigung der Einreichung eines BAB-Baugesuchs des Skiliftes Sur Cresta für den Ersatz einer Baracke auf der kommunalen Parzelle 3446. 10432 Franken an die Schreinerei

G. Sciuchetti zum Abschleifen des Bodenbelags im Hauptsaal des Palazzo Castelmur. Projekt Wasserversorgung Stampa-Vicosoprano: Genehmigung einer Änderung des BAB-Baugesuchs des ursprünglichen Projektes, neu mit einem vorfabrizierten Reservoir in Montaccio und Verzicht auf ein Kleinstwasserwerk in Coltura (es wird jedoch ein anderer Standort evaluiert). Treffen mit dem Gemeindeplaner O. Menghini betreffend die Ortsplanungsrevision Maloja-Palace.

Einforderung eines juristischen Gutachtens für ein Bauprojekt in Spino. Freigabe der Arbeiten des Holzschlags Camana, Stampa, an Thomann Forst für 47969 Franken. 8400 Franken an die Firma Cima für einen Holzherd und einen Heizofen für das Haus Nr. 248 in Montaccio. 9018 Franken an den Verein Naturnetz für die Instandsetzung des provisorischen Wanderweges zwischen Casaccia und Maroz.

Diverse Beiträge: 450 Franken für den 29. Ferien(s)pass, 2000 Franken an den Skilift Sur Cresta für die Vorbereitungen der Langlaufloipe Lan Malta in Casaccia. 1280 Franken an das Festival da Jazz 2018 mit der Bedingung, dass ein Konzert im Tal organisiert wird. 1000 Franken für das Rennen Bregaglia Trail 2018.

Übriges: Publikation der Parkplatzmiete in der Tiefgarage Creista in Maloja. Eine Anfrage für eine Raummiete im Werkhof der Forstgruppe in Vicosoprano wurde abgelehnt. Das Gesuch des Archäologischen Dienstes Graubünden zur teilweisen Kostenübernahme durch die Gemeinde zur Feststellung des Alters des Turms in Nossa Dona mittels einer Holzanalyse wurde angenommen. Bewilligung für eine von Bregaglia Tourismus organisierte Theateraufführung auf dem Platz in Bondo am 2. April. Verzicht auf eine Bescherde für einen Grundstückserwerb

durch Personen im Ausland. Entscheid über die Tagesordnung und Vorbereitung der Gemeindeversammlung vom 15. März. Einreichung der Liste der Kulturvereine des Tals, die von Regionalbedeutung sind, an die Region Maloja. Bericht 2017 über die Felsbewegung Spazzacaldera in Vicosoprano: die Situation ist stabil mit einigen Steinschlägen auf der Ostseite; ein Schild, das auf die Gefahr von Steinschlag entlang der Forststrasse Dre Mota-Vicosoprano hinweist, wird aufgestellt. Bericht 2017 über den Staudamm Orden, Maloja: die Funktionsfähigkeit ist garantiert. Verzicht auf die Reparatur der Forstseilwinde und Kündigung des Mietvertrages mit der Thomann Forst AG. Auflösung der Absichtserklärung mit der Gemeinde St. Moritz für die Nutzung von Forstmaschinen. Kostenlose Benutzung eines Raums für eine Filmvorführung am 26. November eines Road-Movies. (dd)

Nächster Schritt im geplanten Ausbau der Breitbandversorgung



Pontresina An seiner Sitzung vom 13. März hat der Pontresiner Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt:

Outsourcing Kongressbetrieb Rondo: Der Gemeindevorstand stimmte den Skizzen für den Pachtvertrag und für die Hauswartung («Facility Management») mit dem designierten Kongressbetriebspächter im Sinn von verbindlichen Absichtserklärungen («letters of intent») zu. Ebenso hiess er die Richtlinien für die

Rondo-Nutzung durch die Ortsvereine gut. Nächste Schritte sind nun die Vertragsabschlüsse, nach denen sich u. a. auch der Übergabetermin richtet. Sie fallen wiederum in die Zuständigkeit des Gemeindevorstands.

Rahmenvereinbarung für flächendeckenden Breitbandausbau mit der UPC Schweiz GmbH: An der Gemeindeversammlung vom 4. Oktober 2017 informierten Vertreter der UPC über den in Pontresina geplanten Ausbau der Breitbandversorgung. Das am 27. November von den Stimmberechtigten genehmigte Budget 2018 sieht

eine erste Investitionstranche von CHF 1 Mio. dafür vor. Der Gemeindevorstand stimmte dem Entwurf einer Rahmenvereinbarung mit der UPC über den flächendeckenden Breitbandausbau und die Mitbenutzung von Rohranlagen zu. Damit ist die Voraussetzung für die konkreten Projektierungs- und Realisierungsschritte der UPC geschaffen. Dazu gehört u. a. die Bestimmung der Reihenfolge der zu versorgenden Quartiere. Die Umsetzung ist in zwei Etappen zwischen dem Frühjahr 2018 und Spätherbst 2019 vorgesehen.

Ersatzanschaffung Karton-Press-Container für die Sammelstelle Resgia: Der im Einsatz stehende Karton-Press-Container in der Kehrichtsammelstelle Resgia ist über 15 Jahre alt. Eine nötige Revision des Geräts ist mit CHF 10000.- veranschlagt.

Auf Antrag des Werkmeisters stimmte der Gemeindevorstand einer Ersatzanschaffung statt einer Revision zu und vergab den Lieferauftrag für einen neuen Press-Container für CHF 20355.40 an die GTS Transportsysteme AG Volketswil. Die Anschaffung ist im Budget 2018 vorgesehen.

Reorganisation Finanzverwaltung: Die bisherige Steueramtsfachfrau nimmt nach ihrem Mutterschaftsurlaub eine neue Herausforderung an. Weil die Steueramtsaufgaben als Folge der Änderungen bei der kantonalen Steuerverwaltung ebenfalls verändert sind, wird die Stelle mit der Finanzabteilung zusammengelegt, das heisst, die Steuerabteilung wird in die Finanzabteilung integriert. Als Folge davon wird eine 100%-Stelle «Sachbearbeiter bzw. Sachbearbeiterin Finanzen und Steuern» geschaffen. Die Stellenausschreibung läuft noch bis zum 10. April 2018. (ud)

Sperrguttourismus im Werkhof Cho d'Punt?



Samedan Der Gemeindevorstand von Samedan hat an seiner Sitzung vom 15. März folgende Geschäfte diskutiert:

Kommunales Zweitwohnungsgesetz: Mit Beschluss vom 30. November 2015 hat der Gemeindevorstand über das ganze Gemeindegebiet eine Planungszone erlassen. Ziel der Planungszone war die Prüfung ergänzender Regelungen zum eidgenössischen Zweitwohnungsgesetz. Der Entwurf für die kommunale Anschlussgesetzgebung liegt nun vor und konnte zuhanden der Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung vom 19. April verabschiedet werden. Mit der von der Gemeinde vorgesehenen Regelung sollen zum einen jene kommunalen Bestimmungen, welche überflüssig geworden sind, aufgehoben werden. Zum anderen sollen einzelne Bestimmungen des Zweitwohnungsgesetzes – namentlich zum Schutz bestehender Hotelflächen – im Rahmen der den Kantonen bzw. Gemeinden zustehenden Kompetenzen verschärft werden. Aufgrund der Mitwirkungsengagements ist zudem vorgesehen, die kommunale Hauptwohnungsverpflichtung gegen Leistung einer Ersatzabgabe aufzuheben.

Sammelstelle für Sperrgut im Werkhof Cho d'Punt: Der Gemeindevorstand hat festgestellt, dass die Ab-

fallsammelstelle für Sperrgut im Werkhof Cho d'Punt immer höhere Kosten verursacht. Als eine der Ursachen wurde der zunehmende Sperrguttourismus geortet, benützen doch zahlreiche nicht ortsansässige Personen und Firmen die unentgeltliche Sammelstelle für Samedaner Einwohner unberechtigterweise. Der Gemeindevorstand hat deshalb beschlossen, dass Organisationskonzept zu überprüfen und diesen Missstand zu beseitigen.

Hangsicherung Via Crusch: Die Felsböschung im untersten Bereich der Via Crusch wurde vor Jahren mit einem verankerten Netzgespann gesichert. Der Fels ist stark verwittert und erodiert zunehmend, was zu herunterfallendem Lockergestein auf die Fahrbahn führt. Die Böschung muss deshalb neu gesichert werden. Mit den entsprechenden Arbeiten wurde die Firma O. Christoffel AG für 63885 Franken beauftragt. Die Ausführung erfolgt im Mai.

Regionale Kulturförderung: Bis Ende 2017 oblag die regionale Kulturförderung dem Kreis Oberengadin. Nachdem der Kreis aufgehoben wurde, fällt diese Aufgabe zurück an die Gemeinden. Um die Kulturförderung in der Region Maloja zu koordinieren, soll die regionale Kulturförderung Aufgabe der Region werden. Aufbauend auf diese Aufgabenübertragung, können die Gemeinden die Region mittels Leistungsvereinbarungen mit der regionalen Kulturförderung beauftragen. Für die regionale

Kulturförderung sollen pro Jahr 150000 Franken aufgewendet werden. Dies entspricht jenem Betrag, welcher dem Kreis Oberengadin bis anhin für die Kulturförderung zur Verfügung stand. Der Gemeindevorstand hat die Botschaft der Präsidentenkonferenz an die Stimmberechtigten der Regionsgemeinden, das Organisationsreglement «Kulturförderung der Region Maloja» sowie den Entwurf für die Leistungsvereinbarung zwischen den jeweiligen Gemeinden und der Region Maloja ohne Änderungen zur Kenntnis genommen. Die Leistungsvereinbarung wird voraussichtlich im Juli der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Beschwerde gegen Feuerwehrgesetz: Gemäss aktuell gültigem Feuerwehrgesetz der Gemeinde Samedan sind Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde Samedan einschliesslich der ausländischen Staatsangehörigen mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung feuerwehrgesetzlich verpflichtet. Die Feuerwehrgesetzgebung beginnt am Anfang des Jahres, in dem das 20. Altersjahr erfüllt wird und endet am Schluss des Jahres der Erfüllung des 45. Altersjahres. Die Feuerwehrgesetzpflicht wird erfüllt durch aktiven Feuerwehrdienst oder Bezahlung einer Ersatzabgabe. Gegen die Verfügung der Ersatzabgabe wird in Einzelfällen Beschwerde erhoben, dies mit Verweis auf die persönliche Situation. Nach den gesetzlichen Bestimmungen besteht eine

allgemeine Feuerwehrgesetzpflicht für alle Personen der erwähnten Altersgruppe, und zwar ungeachtet ihrer familiären, beruflichen, persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnisse. Wer feuerwehrgesetzlich verpflichtet ist und keinen aktiven Dienstleistung, muss die Ersatzabgabe bezahlen. Auf Beschwerden dagegen kann nicht eingetreten werden.

Verkehrsregelung Via Crappun: Für die Strasse Crappun gilt derzeit ein Fahrverbot für den motorisierten Verkehr, Zubringer und Anwohner ausgenommen. Ursprung des im Jahr 2012 eingeführten Fahrverbotes war ein spontan eingebrachtes Begehren anlässlich der Debatte in der Gemeindeversammlung betreffend Kreditbewilligung für den Bau des Parkhauses Bellevue. Insofern ist diese Verkehrsbeschränkung nicht Bestandteil eines Gesamtkonzeptes, sondern eine isolierte Einzelmassnahme ohne Bezug zum gesamten Verkehrsregime. Die Akzeptanz ist über all die Jahre gering geblieben und der Vollzug entsprechend schwierig. Die erhoffte Wirkung ist denn auch nur teilweise eingetreten. Auf der anderen Seite verursacht das Fahrverbot doch erheblichen unerwünschten Mehrverkehr im Ortskern. Aufgrund der zwiespältigen Erfahrungen ist der Gemeindevorstand nach reiflicher Überlegung zum Schluss gelangt, das Fahrverbot wieder aufzuheben und die Via Crappun für den motorisierten Verkehr als Einbahnstrasse

von unten in Richtung Dorfplatz freizugeben. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des dafür vorgesehenen ordentlichen Genehmigungsverfahrens gemäss Strassenverkehrsgesetzgebung.

Verkehrsregelung Puoz: Die Barriere auf der Höhe der Schulanlage Puoz stösst bei einzelnen, unmittelbar betroffenen Anwohnern auf Ablehnung. Vor diesem Hintergrund wurde der Gemeindevorstand ersucht, die Barriere während den Schulferien zu öffnen und «berechtigte Interessenten» mit Handsendern auszustatten. Der Gemeindevorstand hat zwar Verständnis für die Anliegen und die Situation der Betroffenen, ist aber gleichzeitig der Meinung, dass die Barriere Puoz wirkungsvoller Bestandteil eines durchaus durchdachten Verkehrskonzeptes ist und der Sicherheit der Schulanlage Puoz dient. Insofern ist das öffentliche Interesse an einem sicheren Schulareal höher zu gewichten, als das persönliche Interesse Einzelner. Die Idee der Teilöffnung während den Schulferien wird als nicht zweckmässig beurteilt, weil sich eine solche Massnahme kaum kommunizieren lässt und lediglich für Verwirrung und Verunsicherung sorgen würde. Der Gemeindevorstand hat daher beschlossen, an der momentanen Verkehrsführung im Bereich der Schulanlage Puoz nichts zu ändern. Ebenfalls nicht eingetreten werden kann auf das Begehren nach Privilegierung einzelner Privatpersonen mittels Abgabe von Handsendern. (pre)

Von der schwierigen Suche nach dem Gutmenschen

Selma Mahlknecht wagt sich mit der Theatergruppe «Krawall» an Berthold Brechts episches Lehrtheater

Am Donnerstag fand in der Aula der Academia Engiadina in Samedan die Premiere des Stücks «Der gute Mensch vom Engadin» statt. Auf der Bühne standen Jugendliche der Theatergruppe «Krawall». Und überzeugten in diesem Verwirrspiel nach Brecht.

JON DUSCHLETTA

Gibt es den guten Menschen? Und, kann ein guter Mensch gleichzeitig glücklich und erfolgreich sein? Diese Fragen trieben den deutschen Dramatiker Bertold Brecht bereits 1930 um. Damals schrieb er unter dem Titel «Die wahre Liebe» die ersten fünf Szenen des späteren Theaterstücks «Der gute Mensch von Sezuan». Immer und immer wieder überarbeitete Brecht das Stück und bezeichnete es stets als nicht zu Ende gedacht und abschliessend geschrieben. Bis zu seinem Tod 1956.

Jetzt holte die Südtiroler Schriftstellerin, Dramaturgin und Theaterleiterin an der Academia, Selma Mahlknecht, Brechts unvollendete Suche nach dem Gutmenschen von der südwestchinesischen Provinz Sichuan ins rund 8000 Kilometer entfernte Samedan. Hier, im lieblichen, kleinräumigen Engadin, wird sich die Suche nach dem Guten im Menschen, nach dem guten Menschen des Engadins, sicher einfacher gestalten als in China, dachte sich Mahlknecht wohl. Sie irrte.

Aus Shen Te wird Chantal

Brechts Theaterstück geht sowohl auf die griechische Sage des alten Ehepaars Philemon und Baucis zurück als auch auf die biblische Erzählung von Sodom und Gomorra. In allen drei Geschich-



Die Charaktereigenschaften von Rüpel Sergio (Serafin Wieland) und Gutmensch Chantal (Hannah Flury) sind ausgeprägt unterschiedlich.

Foto: Jon Duschletta

ten versuchen Götter auf der Erde, das Gute im Menschen herauszufinden – inkognito – notabene.

In der Adaption «Der gute Mensch vom Engadin» – übrigens bewusst mit Brecht'schem Fallfehler belassen – spielen zehn Schülerinnen und ein Schüler der Academia. Anstelle von drei Göttern, wie in Brechts Vorlage, sind es mit Alina Ganzoni und Leonie Raffainer zwei Göttinnen. Und in der Hauptrolle, jener der Hure und zugleich des Gut-

menschen Chantal alias Shen Te, glänzt Hannah Flury. Sie gewährt nicht nur den beiden Göttinnen Unterschlupf und hilft überall, wo Not an der Frau ist, sondern übernimmt schon bald auch eine verwirrende Doppelrolle. Sie spielt neben der offeneren, blonden Chantal auch ihre taffe, rücksichtslose schwarzhäarige Schwester Cilgia.

Chantals Umfeld ist geprägt von Neid, Missgunst und Abhängigkeiten. Abgesehen vielleicht von der herzensguten,

aber armen Nadine Giovanoli in der Rolle der Barbla. Ausgerechnet sie, die Randständige, erkennt als Einzige die Göttinnen und führt sie mit Chantal zusammen. Chantal – ist sie die gute Engadinerin? – begibt sich ihrerseits nun mehr und mehr in die Abhängigkeit ebendieser göttlichen Unterstützung und lernt zu allem Übel den arbeitslosen und suizidgefährdeten Sergio (Serafin Wieland) kennen und lieben. Cilgia warnt ihre Schwester: «Die Liebe ist die tödlichste

Schwäche.» Vergeblich. Blind folgt Chantal der Liebe, lässt sich vom Charakterlumpen Sergio herumkommandieren, ausnehmen und schwängern. Wer an dieser Stelle auf göttliche Hilfe hofft, sieht sich enttäuscht. Die Göttinnen sind lediglich hier, um zu überprüfen, wie sich die Menschen mit ihren Gesetzen schlagen, ob sie gut sind, freundlich, hilfsbereit und groszügig? Eingreifen, das tun sie nicht. Können sie nicht.

Inhaltlich und schauspielerisch top

In zahlreichen kurzen Szenen spielen die Jugendlichen ihr herrliches Verwirrspiel, kommen mit ganz wenigen Requisiten aus und können gar gänzlich auf ein Bühnenbild verzichten. Geschickt verweben sie Bertold Brechts Handlungsebenen zwischen göttlicher und weltlicher Ordnung und schaffen es, Brechts damalige Kritik an der Religion und dem Kapitalismus subtil zwischen die Zeilen zu schreiben. Hannah Flury unterstreicht eindrücklich ihr schauspielerisches Talent in der anspruchsvollen Doppelrolle der ungleichen Schwestern Chantal und Cilgia. Und Selma Mahlknecht ihrerseits gelingt es, das alte China auszublenden und die unvollendete Geschichte der Suche des Gutmenschen trotz grosser geographischer und historischer Distanz im Engadin neu und zeitgemäss anzusiedeln.

Zeitlos ist ihr zufolge denn auch die Frage, ob man ein guter Mensch sein und gleichzeitig gut leben kann. «Sei gut, und es wird gut werden», antwortet an ihrer Stelle eine zuversichtliche Chantal zum Schluss des Stücks. «Wer aber soll es sein?», folgt die unmittelbare Frage aus dem Off, «ein anderer Mensch? Oder eine andere Welt? Oder nur andere Götter – oder keine? Die Antworten, die kennt Brecht.

Das Stück «Der gute Mensch vom Engadin» der Theatergruppe «Krawall» wird am Donnerstag und Freitag, 12. und 13. April um 20.00 in der Aula der Academia Engiadina in Samedan Uhr aufgeführt.

Ein bewegendes Theater zum Bergsturz

ARTipasto Bondo: Zusammen schaffen wir das

Im Rahmen des diesjährigen «ARTipasto bregalio» wurde am Ostermontag auf dem Dorfplatz in Bondo ein Theaterspektakel inszeniert. Es ging um die Erinnerung an die Bergstürze von Plurs vor 400 Jahren und Bondo im Jahr 2017.

KATHARINA VON SALIS

Ostermontagnachmittag, alte und junge Menschen kommen auf den Dorfplatz von Bondo. Eine Bestuhlung fehlt, dafür Steinbänke an Hauswänden, Treppen, Balkonen und Kopfsteinpflaster am Boden. Keine Bühne, keine Kulissen, kaum Requisiten sind zu sehen. Das Wetter freundlich, die Stimmung erwartungsvoll, fröhlich bei den einen, nachdenklich bei anderen.

Die Idee zur Piazza als Bühne

Das «spettacolo» basiert auf einer Idee von Silvia Rutigliano, Journalistin, Sängerin, Autorin und Regisseurin im Rahmen des Projektes Florio-Soglio. In Zusammenarbeit mit Musikschule und Tourismus, im Kontext der Ausgrabungen von Plurs und vielen Engagierten aus dem ganzen Bergell. Begrüssung, ruhige Musik, es fliesst kein Wasser in den Brunnen, um die 150 Interessierte warten. Zwei Kinder laufen über den Platz, eine Lesung aus Saint-Exupéry, der kleine Prinz spricht mit

dem Fuchs, es geht ums Zähmen, ums Gebrauchtwerden, die Blume – mit dem Herzen sieht man besser. Eine Gruppe Jugendlicher trommelt sich von oben quer über den Platz runter, man ahnt Böses. Hintendrein ein braunes Band aus Getreidesäcken: Der Bergsturz, die Frana, die Rufe erreicht Bondo. Unglück ist über das Bergell hereingebrochen. Zufall, dass die braunen Säcke mit «Louis Dreyfus Commodities», einer weltweit tätigen Firma, beschriftet sind? Das Bergell war schon immer mit dem Rest der Welt verbunden – auch Bilder vom Bergsturz gingen um die Welt, Hilfe kam von vielerorts.

Kein Durchkommen mehr

Stille, Gesang, elektronisches Klavier, Englisch, ein Mann, eine Frau, Halleluja – man hört zu oder hängt eigenen Gedanken nach. Stimmen aus dem Volk rufen durcheinander, straft uns die Natur, weil wir sie schlecht behandelt haben? «E colpe nostra», es ist unsere Schuld; genug. «Aber jetzt sind wir hier», plötzlich Deutsch, auch das eine Realität im heutigen Bergell, die Einwanderung aus anderen Sprachgebieten. «Kein Durchkommen. Wir hier, ihr dort, wie bei der Berliner Mauer», gemeint ist die weggerissene Brücke, die Bondo mit Promontogno verband, der Weg von Bondo zur Post und dem ÖV. Nein, es wird wieder eine gebaut. Die Natur ist die Natur, man muss mit ihr leben, sich schützen, schon immer. Zweifel, wie's weitergehen soll,



150 Besucher erlebten das Theater zu den Bergstürzen in Bondo mit.

Foto: Katharina von Salis

Durchhaltewillen, Trost, alles durcheinander.

Das Leben geht weiter

Mit der orangefarbenen, singenden Perkussionsgruppe Bandadram aus Chiavenna, das zwar kein Geröll, aber grosse Mengen braunen Wassers voller Sand hat durchfliessen sehen, kommt

die Hoffnung zurück. Sie ziehen über den Platz, um den Brunnen, klatschen, Menschen folgen klatschend hinterher. Man lebt gemeinsam, leidet gemeinsam, hofft gemeinsam, feiert gemeinsam. Mitorganisator Patrick Giovanoli geht zum Brunnen und öffnet ihn für das Wasser. Es läuft, aber eben so, wie in vielen Häusern nach dem Bergsturz:

braun. Es braucht Zeit, bis es klar durchläuft, auch jetzt noch. Das Leben geht weiter, beim Innehalten kommt vieles wieder hoch, an Intensität nur langsam abnehmend.

Das Publikum klatscht begeistert, die Gemeindepräsidentin Anna Giacometti auf der Steinbank vis-à-vis lächelt glücklich.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 7./8. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 7. April
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 826 53 44
 Sonntag, 8. April
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag, 7. April
 Dr. med. F. Zödtke Tel. 081 854 25 25
 Sonntag, 8. April
 Dr. med. F. Zödtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 7. April
 Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 8. April
 Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Freitag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144
Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
 Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tännö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
 Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
 www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
 piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Massage-Special im Bellavita

Geniessen Sie eine erholsame Massage im Bellavita Spa. Anschliessend erwartet Sie im Ruhebereich ein herrlicher Ausblick auf die umliegenden Berge. Und das Beste ist: Beim Buchen einer Massage (25, 40 oder 50 Minuten) erhalten Sie den Eintritt ins Bellavita Erlebnisbad und Spa kostenlos dazu. Das Special ist gültig vom 9. April bis am 13. Mai 2018. Der Eintritt ist nur am Tag der Massage gültig. Weitere Informationen sowie den Massage-Special-Flyer finden Sie unter www.pontresina-bellavita.ch.

Loipenunterhalt rund um Pontresina

Die Langlaufloipen rund um Pontresina werden wie folgt unterhalten:

- Val Roseg, Schlosswiese, Sportplatz Cuntschett, Langlaufzentrum-Celerina, Stazerwald und Surovas bis kommenden Sonntag, 8. April.
- Die Morteratsch-Loipe wird solange präpariert, wie der Aufwand in einem vertretbaren Rahmen bleibt. Dies hängt stark von den Temperaturen ab.
- Zwischen der Diavolezza und Alp Bondo besteht zudem eine Piste für Skitouren-gänger und Variantenfahrer (Val Arlas etc.), die für Langläufer als Zugang/Ausgangspunkt für Firnskiing genutzt werden kann.

Zwischensaison in Pontresina

Die Zwischensaison steht vor der Tür. Dies bedeutet aber nicht, dass in Pontresina alles geschlossen ist! Den Gästen und Einheimischen stehen in den bevorstehenden Wochen mehrere Angebote in Pontresina und Umgebung zur Verfügung. Übrigens: Das Cinema Rex hat durchgehend geöffnet und das Bellavita Erlebnisbad und Spa ist bis und mit Montag, 14. Mai, und anschliessend ab dem 1. Juni 2018 wieder für Sie geöffnet.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
 Poschivao, Via da Melgia 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Zernez
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
 J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
 S. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
 Koordinationsstelle Spitex OE

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
 Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Hostiles

1892, New Mexico. Nach 20 Jahren gewalttätiger Kämpfe ist die Friedensgeste eigentlich unvorstellbar: Army Captain Joseph J. Blocker (Christian Bale) übernimmt noch einen letzten Auftrag und begleitet den sterbenden Kriegshäuptling Yellow Hawk (Wes Studi) und dessen Familie zurück in ihr heiliges Stammesgebiet. Durch unwegsames Gelände und ihnen feindlich gesinnte Truppen machen sie sich auf den Weg nach Hau-

se. Auf ihrer Reise retten sie eine junge Witwe (Rosamunde Pike), deren Familie grausam ermordet wurde. Die zwei grossen Krieger, einst Rivalen auf dem Schlachtfeld, müssen nun endgültig zusammenhalten und einander vertrauen: Denn die Mörder sind ihnen nun auf der Spur...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, Sonntag und Dienstag jeweils um 20.30 Uhr, **Premiere**



The Etruscan Smile

Der sechsfache Oscar®-Gewinner und Produzentenlegende Arthur Cohn erzählt die bewegende Geschichte des grantigen alten Schotten Rory MacNeil, der von seinem Haus auf der abgelegenen Insel Vallasay in Schottland nach San Francisco reist. Auf der Suche nach einer Behandlung für seine Krankheit kommt der raubeinige Charakter bei seinem Sohn und dessen Familie unter, die er seit 15 Jahren nicht mehr gesehen hat. Erst durch die Liebe zu seinem sechsmonatigen Enkelsohn

entdeckt Rory nie geahnte Seiten an sich selbst und den Menschen um sich herum. So darf er in seinen späten Jahren die wahre Schönheit des Lebens erfahren und erkennt, dass ein Lächeln selbst den Tod überdauert, wenn man wirklich gelebt hat ... Verfilmung des Romans «Das etruskische Lächeln» von José Luis Sampedro, für die die Handlung in den englischsprachigen Raum verlegt wurde.

Cinema Rex Pontresina: Freitag, 18.00 Uhr, **Premiere**



Sudoku

		3				9		
				8	4			
9			3			5		7
		7			5		9	
	4			3			7	
	9		6			2		
6		5				1		4
			5	7				
		2				8		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 8. April 2018

Sils-Baselgia, Kirche San Lurench 11.00,
Pfr. Urs Zangger

St. Moritz, Badkirche 09.30, Pfr. Urs Zangger

Celerina, Crasta 10.00, Pfr. Markus Schärer, Kreis Gottesdienst, mit Taufe. Freude am Singen ab 09.00 am gleichen Ort, Leitung Jürg Stocker

La Punt Chamuesch, Dorfkirche La Punt 10.00, Pfr. David Last, Gottesdienst, mit anschliessendem Aperitif

Scuol 10.00, r. rav. Martin Pernet (rimplazzant)



Katholische Kirche

Samstag, 7. April 2018

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf,

Erstkommunionfeier

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano

Zernez 18.00 Eucharistiefeier

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari; 18.30 messa da la dumengia in baselgia da l'Ospiz



Weisser Sonntag, 8. April 2018

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf, Erstkommunionfeier; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Pontresina 18.00 Eucharistiefeier

Samedan 10.30 Eucharistiefeier zur ersten heiligen Kommunion

Zuoz 09.00 Eucharistiefeier

Scuol 09.30 Erstkommunionfeier

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe mit Feier der Ersten Heiligen Kommunion

Valchava 10.00 messa festiva da la prüma comuniun in baselgia da Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 8. April 2018

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 17.45 Gottesdienst



Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten per Mail an die Redaktion redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Abschied



*Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf.
Nur Du bist fortgegangen.*

Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.

In tiefer Trauer haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester.

Frieda Duschletta-Solenthaler

5. Mai 1929 – 3. April 2018

In Liebe:

Andreas Duschletta mit Familie, Sohn

Marlis Brülisauer-Duschletta mit Familie, Tochter

Heidi Tschopp-Duschletta mit Familie, Tochter

Peter Duschletta, Sohn
Geschwister und Verwandte

Auf Wunsch der lieben Verstorbenen findet die Abdankung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Andreas Duschletta, Via Surpunt 46, 7500 St. Moritz

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Sonntagsgedanken

Die göttliche Barmherzigkeit!

Der morgige Sonntag beschliesst die sogenannte Osteroktav, die ersten acht Tage der Osterzeit seit dem Ostersonntag, als einen einzigen, «vom Herrn gemachten Tag», der durch die Auferstehung und Freude der Jünger geprägt ist, die den auferstandenen Jesus sahen. Seit dem Altertum wird dieser Sonntag «in albis» genannt, vom lateinischen Wort «alba» herkommend, wie das weisse Gewand heisst, das die Neugebauten bei der Taufe in der Osternacht trugen und erst acht Tage später wieder ablegten.

Der grosse hl. Papst Johannes Paul II., der am 2. April 2005, ausgerechnet am Vorabend des «Sonntags der göttlichen Barmherzigkeit» gestorben ist, hat anlässlich der Heiligsprechung der polnischen Ordensschwester Maria Faustyna Kowalska am 30. April 2000 diese zusätzliche Bezeichnung «Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit» für die ganze katholische Kirche eingeführt.

Ja, die Barmherzigkeit Gottes ist seine grösste Wesenseigenschaft, die noch über seiner Allmacht und Weisheit steht. «Barmherzigkeit walten zu lassen, ist also das Wesensmerkmal Gottes schlechthin. Gerade darin zeigt sich seine Allmacht.» Diese Worte des heiligen Thomas von Aquin zeigen, wie sehr die göttliche Barmherzigkeit eben nicht ein Zeichen von Schwäche ist, sondern eine Eigenschaft der Allmacht Gottes. Der hl. Pfarrer von Ars äusserte sich einmal folgendermassen über die göttliche Barmherzigkeit: «Die Barmherzigkeit Gottes ist wie ein Bach, der über die Ufer getreten ist. Die Herzen werden mitgerissen.»

Barmherzigkeit stellt das Kernstück der biblischen Botschaft und damit der Botschaft Jesu dar. Der auferstandene Christus, der im Abendmahlssaal den Aposteln die grosse Botschaft von der göttlichen Barmherzigkeit überbringt und sie mit dem Auftrag betraut: «Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch [...] Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.» (Joh 20, 21–23). Bevor Jesus diese letzteren Worte ausspricht, zeigt er seine Hände und seine Seite. Er weist also auf die Wundmale seines Leidens, insbesondere die Wunde seines Herzens. Es ist die Quelle, aus der die grosse Woge der Barmherzigkeit entspringt, die sich über die Menschheit ergiesst.

Als Christen sind wir alle dazu berufen, Zeugen der göttlichen Barmherzigkeit zu sein, indem wir uns selbst barmherzig verhalten im Umgang mit unseren Mitmenschen. Barmherzigkeit ist gemäss dem hl. Augustinus «das Mitleiden unseres Herzens mit dem Elend einer anderen Person.» Um aber wirklich barmherzig sein zu können, dürfen wir immer wieder aus der Quelle der göttlichen Barmherzigkeit, aus dem Herzen des auferstandenen und barmherzigen Jesus schöpfen und Kraft holen. Lassen wir unseren Lobpreis über die Barmherzigkeit Gottes nicht nur in Worten erklingen, sondern vor allem auch durch das Vollbringen der leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit. Von Herzen wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Barmherzigkeitssonntag!

Dominik Anton Bolt, Pontresina

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Auf den Höhen, in grenzenloser Freiheit, finde ich ein Körnchen Ewigkeit.

Engadiner Lebensweisheiten

Foto: Reto Stifel

